

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1927**

38 (17.9.1927)

# Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Nr. 38.  
95. Jahrgang

Herausgegeben vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein.

Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins  
und des Vereins Badischer Pflanzzüchter e. V.

Karlsruhe,  
17. September 1927

Schriftleitung: Gutsbesitzer Aug. Wachs, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. — Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins erhalten das Wochenblatt bezugsgelbfrei. — Bezugspreis für Nichtmitglieder monatlich 40 Pfennig. — Mitteilungen und Einsendungen für die Schriftleitung sind an den Badischen Landw. Verein, Karlsruhe i. V., Baummeisterstr. 2 zu richten. Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 2125. — Annahmestelle für Anzeigen G. Braun & Co. (vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlags), Karlsruhe, Karlriedrichstr. 14. Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 992. Erfüllungsort Karlsruhe.

## Landwirtschaftliche Ausstellung

des Pfingzgauverbandes  
in zwei Hallen und Zelten  
und

## Gewerbe-Ausstellung

der Stadt Ettlingen  
im Gebäude des Realgymnasiums

auf dem Bazarethhof am Vindscharren in Ettlingen aus Anlaß der 700-Jahrfeier der Stadt Ettlingen  
vom Samstag, den 17. September bis Sonntag, den 25. September 1927.

### Programm

Samstag, den 17. September.

Vormittags 9 Uhr: Versammlung der Mitglieder der Ausstellungs-Kommission, des Gausausschusses und der Preisrichter usw. im Empfangsgebäude der Ausstellung.

Vormittags 9 Uhr: Eröffnung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Ausstellung. Beginn der Tätigkeit der Preisrichter in der landwirtschaftlichen Abteilung.

Staatliche Prämierung von Pferden und Rindvieh.

Prämierung von Pferden und Rindvieh durch die landwirtschaftlichen Bezirksvereine Ettlingen und Durlach und durch den Pfingzgauverband.

Prämierung von Ziegen durch die Bad. Landwirtschaftskammer.

Anschließend etwa

Mittags 12 Uhr: Preisverkündung von der Tribüne.

Nachmittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Bedeck ohne Weine 2 Mk.).

Nachmittags 3 Uhr: Vorführung von Hengsten.

Vorführung der prämierten Pferde, Rinder und Ziegen.

Konzert auf dem Ausstellungsplatz.

Nachmittags 7 Uhr: Schluß der Ausstellungen für diesen Tag.

Abends 8 Uhr: Besondere Darbietungen im großen Bierzelt und in der Weinschenke.

Sonntag, den 18. September.

Vormittags 9 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen.

Pferde und Rinder sind ausgestellt am Samstag und Sonntag, den 17. und 18. September.

Ziegen am Samstag, den 17. September. Schweine am Montag, den 19. September 1927.

Von Dienstag, den 20. bis Sonntag, den 25. September 1927

sind die Ausstellungen von vormittags 9 Uhr bis 7 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Landwirtschaftliche Ausstellung umfaßt:

1. Tierzucht.
2. Landwirtschaftliche Produkte.
3. Landwirtschaftliche Geräte.

Die Gewerbeausstellung umfaßt:

alle Zweige des einheimischen Gewerbes und Handwerks (ca. 100 Aussteller) in etwa 60 Räumlichkeiten. Eine besondere Abteilung „Ettlingen im Bild“ ist angegliedert.

Reichhaltiger außerlesener Gluckshafen

Auf den besonderen Führer durch die Ausstellung wird hingewiesen.

## Für Belehrung und Fortbildung

### Stand der Viehzucht im Amtsbezirk Ettlingen.

Die Pferdezucht im Amtsbezirk Ettlingen kann als die wirtschaftlichen Verhältnisse in nennenswerter Weise beeinflussend nicht bezeichnet werden. Es finden sich nur wenige Züchter in den Gemeinden Ralsch, Nörsch und Neuburgweiler, die Warmblut halten. Da die Stuten nach Rasse und Körperbeschaffenheit im Durchschnitt viel zu wünschen übrig lassen und bei den kleinen Verhältnissen und der die Landwirte schwer drückenden Geldknappheit der Ankauf von raffigen, guten weiblichen Warmblütlern (Oldenburger) so gut wie ausgeschlossen ist, kann von einer in absehbarer Zeit eintretenden Besserung der Pferdezucht im Amtsbezirk keine Rede sein. Darin können auch die alljährlich zur Pechälzeit in Ralsch aufgestellten zwei guten Stengste der Oldenburger Rasse nichts ändern.

In den Gemeinden Nörsch und Neuburgweiler haben sich einige wenige Stutenbesitzer der Zuchtgenossenschaft Karlsruhe-Hardt angeschlossen, aber auch bei diesen liegen die geschilderten Verhältnisse nicht besser.

Die besitz- und wirtschaftlichen Verhältnisse sind für die Pferdezucht eben nicht günstig, so daß die Landwirte füglich ihr Teil in der für den landwirtschaftlichen Betrieb unbedingt notwendigen Rindviehzucht suchen müssen.

Die Rindviehzucht, über deren Stand ich anlässlich der im Jahre 1924 in Durlach stattgefundenen Gausausstellung in Nr. 40 dieses Blattes in großem Zuge mich ausgesprochen habe, kann bei der richtigen Einstellung der Landwirte auch im Bezirk Ettlingen so gestaltet werden, daß man von einer wesentlichen Steigerung derselben gegen früher reden könnte.

Da die geologischen und meteorologischen Verhältnisse hier gegen andere Gegenden Mittel- und Unterbadens ganz konform sind, dürfte bei richtiger Handhabung die Viehzucht auch im Bezirk Ettlingen auf die Höhe gebracht werden, auf der sie sich mit der anderen Bezirke des Pfinggaues messen kann. Grundbedingung ist natürlich, daß das aufgestellte Fortzuchtmaterial, was Rasse, Abstammung, Körperbeschaffenheit und Leistungen anlangt, eben den zu stellenden Anforderungen entspricht. Diese wären vor allem in den Zuchtgebieten des badischen Oberlandes anzukaufen und müssen Käufe von Viehhändlern in der nächsten und allernächsten Nähe überhaupt unterbleiben. Als zweiter wichtiger Faktor kommt die zweckmäßige Fütterung und gute Pflege der Tiere in Frage.

Das weibliche Zuchtmaterial muß im großen und ganzen als mittelmäßig bezeichnet werden. Ich muß jedoch die Tatsache anführen, daß ich anlässlich der Vorbereitungen für die am 17. September in Ettlingen beginnende landwirtschaftliche Gausausstellung des Pfinggauverbandes auf eine erfreuliche Anzahl sehr guter, ja bester Tiere und Kinder gestoßen bin, die bezüglich Rasse, Körper und Leistungen den besten Tieren des badischen Oberlandes nicht nachstehen dürften. Hier wäre der Debel noch durch größere Einfuhr von Kalbinnen und Kindern aus dem Oberbadischen Zuchtgebiete anzusetzen. Der Anfang dazu befindet sich in greifbarer Nähe, da auf meine Anregung hin in der Woche nach der Ausstellung eine größere Anzahl Karren, Kalbinnen und Kinder auf dem Zentralzuchtmarkt in Nadelzell unter meiner Leitung zum Ankauf kommen wird.

Die Schweinezucht spielt im Amtsbezirk Ettlingen eine untergeordnete Rolle. In mehreren Gemeinden wird gar keine Zucht getrieben. In den meisten läßt sie viel zu wünschen übrig.

Die besten züchterischen Verhältnisse hat Neuburgweiler. Der Rasse nach gehören die Tiere ausnahmslos dem veredelten Landschwein an.

Die Flegelzucht hat besseren Boden. Dieselbe ist numerisch verhältnismäßig härter als die Schweinezucht, da die in der Industrie des Albtales in übergroßer Anzahl tätigen Arbeiter ausschließlich oder neben einer kleinen Rindviehhaltung auch Flegel halten. Gezüchtet wird die weiße Saanenziege. An Zahl hat die Flegelhaltung in den letzten Jahren abgenommen, da viele Landwirte und Fabrikarbeiter von der Zucht, die sie in der Kriegszeit notgedrungen aufgenommen haben, wieder abgekommen sind. Eine Erscheinung, wie sie allgemein in die Augen springen dürfte.

Veterinärrat J. L. M.

### Die Landwirtschaft im Gebiete des Pfinggauverbandes.

Von Dr. Schloffer, Karlsruhe.

Zum Pfinggauverband gehören die landwirtschaftlichen Bezirksvereine Ettlingen, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Bretten, Bruchsal und Philippsburg; in politischer Hinsicht nach der neuen Verwaltungseinteilung die Amtsbezirke Ettlingen, Karlsruhe, Pforzheim, Bretten und Bruchsal. Das ganze Gebiet umfaßt 158 787 Hektar Gesamtfläche, d. h. etwas mehr als den zehnten Teil der Fläche des Landes Baden. Nach Natur- und Wirtschaftsbedingungen zerfällt es in zwei durchaus voneinander verschiedene Teile: Das Hügelland (den eigentlichen Pfinggau) und die Rheinebene. Von den einzelnen Bezirken liegen Bretten und Pforzheim ganz im Hügellande, Karlsruhe und Bruchsal zum

größeren Teil in der Ebene, während Ettlingen ungefähr hälftig zum Pfinggau und zur Rheinebene gehört. Die Rheinebene liegt durchschnittlich 120 Meter über dem Meeresspiegel, der Pfinggau durchschnittlich 240 Meter. Die Ebene hat eine mittlere Jahrestemperatur von 9-10 Grad C, während der Pfinggau nur 8-9 Grad C erreicht; dagegen fallen im Pfinggau 7-800 Millimeter Regen im Jahre, in der Rheinebene nur ungefähr 6-700 Millimeter. Die ganze Rheinebene besteht aus Geröllmassen, die mit Sand überdeckt sind, der Pfinggau ist in der Hauptsache ein Kalksteingebiet, auf dem Löss lagert. Die Rheinebene ist dichtbesiedeltes Industriegebiet, in dem gegen 400 Personen auf 1 Quadratkilometer wohnen, der Pfinggau, abgesehen von Pforzheim und Teilen des Albtales, eine vorwiegend landwirtschaftliche Gegend, in der ungefähr 230 Personen auf 1 Quadratkilometer kommen. Die Städte und Gemeinden der Rheinebene sind durch ein enges Verkehrsnetz dicht aneinander geschlossen, während im Pfinggau der Zugang zu den Hauptverkehrslinien noch teilweise recht beschwerlich ist. Grundverschiedene Naturbedingungen also, unter denen die Bewohner der Ebene und des Hügellandes dem Erwerbe nachgehen.

Unter diesen Voraussetzungen trägt natürlich auch die Landwirtschaft im Gebiete des Pfinggauverbandes ein besonderes Gepräge, weil der Bauer des Hügellandes unter ganz anderen Bedingungen wirtschaftet als der in der Ebene. Von der Gesamtfläche (158 787 Hektar) sind 57 450 Hektar Wald und 91 318 Hektar landwirtschaftlich benutzte Fläche; der Rest sind öffentliche Plätze, Straßen, Wege usw., die in dem zum Teil recht dicht besiedelten Gebiete naturgemäß groß sind. Auf die Rheinebene und den Pfinggau verteilen sich die Flächen wie folgt:

	Gesamtfläche	Wald	dabon landw. benutzte Fläche
	ha	ha	ha
Rheinebene . . . . .	73 205	27 768	39 014
Pfinggau . . . . .	85 582	29 682	52 304
<b>zus.</b>	<b>158 786</b>	<b>57 450</b>	<b>91 318</b>

Die Waldfläche entfällt also ungefähr im gleichen Verhältnis auf die Ebene und das Hügelland wie die Gesamtfläche; dagegen ist in der Rheinebene nur wenig mehr als die Hälfte der Fläche landwirtschaftlich benützt, im Pfinggau gegen zwei Drittel.

In die Kulturlände (Wald und landwirtschaftlich benutzte Fläche zusammen) teilen sich 60 980 Betriebe, die sich auf Ebene und Hügelland nach einzelnen Größenklassen wie folgt verteilen:

Größenklassen	Rheinebene	Pfinggau	zus.
landw. ben. Fläche	Betriebe	Betriebe	Betriebe
unter 2 ha	29 646	19 863	49 509
2 bis 5 "	3 603	6 530	10 143
5 " 20 "	153	1 116	1 269
20 " 100 "	25	24	49
100 und mehr "	5	6	11
<b>zusammen:</b>	<b>33 432</b>	<b>27 548</b>	<b>60 980</b>

Im Durchschnitt haben also mehr als 80 v. H. aller Betriebe weniger als 2 Hektar landwirtschaftlich benutzte Fläche; im Pfinggau beträgt der Anteil der Iwergebetriebe an der Gesamtbetriebszahl ungefähr 70 v. H., in der Rheinebene 90 v. H. Bei diesen kleinsten Wirtschaften handelt es sich in der Mehrzahl der Fälle um Arbeiter-Bauernbetriebe, deren Betriebsleiter im Hauptberufe Arbeiter sind und daneben einen Teil des eigenen Bedarfes durch den Feldbau zu decken versuchen. Auch viele werdende Landwirte sind darunter, die noch im Elternhause mitarbeiten und nebenher einige Parzellen gepachtet haben. Die eigentlichen landwirtschaftlichen Betriebe, die von Lebensbewirtschaftung allein einer Familie Unterhalt ermöglichen, beginnen erst in der nächsten Größenklasse. Auch hier muß aber der Landwirt noch Klima und Boden bestmöglichst durch Sonderkulturen aller Art nutzen, um eine Haushaltung ernähren zu können. Der bäuerliche Mittelstand bewirtschaftet mehr als 5 Hektar Fläche. Unter den Großbetrieben (100 und mehr Hektar) sind zwei, die lediglich auf Grund ihrer Wiesenflächen als solche gelten können. Betriebe mit mehr als 100 Hektar landwirtschaftlich benutzter Fläche gibt es im Gebiete des Pfinggauverbandes 9, wovon 4 im Amtsbezirk Bruchsal (Stifterhof-Eichelberg, Schölgut-Renzingen, Waaghäusel-Oberhausen, Rheinschanzinsel-Philippsburg), 3 in Karlsruhe (Versuchs- und Lehrgut Forchheim, Lehrgut Durlach, Lohenhof-Hohenwetterbach) und 2 (Karlshäuser- und Kathrinentalerhof-Dürren, Johannistalerhof-Königsbad) in Pforzheim liegen. Der größeren Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe in der Rheinebene fällt eine kleinere landwirtschaftlich benutzte Fläche zu als den Betrieben im Pfinggau. Mit andern Worten: Die Durchschnittsfläche eines Betriebes in der Rheinebene ist kleiner als die eines Betriebes im Hügellande. In der Rheinebene kommen auf 100 Hektar landwirtschaftlich benutzte Fläche rund 86 Betriebe, im Pfinggau nur rund 63. Die vermehrte Absatzmöglichkeit und das mildere Klima in der Rheinebene ermöglichen schon auf kleinerer Fläche ein Fortkommen als im Hügellande. In der Ebene werden also im Durchschnitt die intensiveren Kulturen überwogen. Im einzelnen teilt sich die land-

wirtschaftlich benutzte Fläche in die verschiedenen Nutzungsarten und die Rheinebene und den Pfingzgau wie folgt auf:

Landwirtschaftlich benutzte Fläche	Rheinebene ha	Pfingzgau ha	zusammen ha
überhaupt . . . . .	39 014	52 304	91 318
darunter			
Ackerland . . . . .	27 420	40 399	67 819
Wiesen . . . . .	9 998	8 949	18 947
Weinberge . . . . .	478	1 371	1 849

Im Durchschnitt sind ungefähr 70 v. H. der landwirtschaftlich benutzten Fläche Ackerland; im Hügellande ist der Anteil etwas größer, in der Rheinebene kleiner. Das Verhältnis von Acker zu Wiese ist in der Ebene mit rund 8:1 besser als im Hügellande mit gegen 5:1. Der Weinbau ist naturgemäß im Hügellande verbreiteter als in der Rheinebene. Vom Ackerlande ist der größte Teil mit Getreide und Hülsenfrüchten bestellt. Die wichtigsten Getreidearten sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

Getreide und Hülsenfrüchte	Rheinebene ha	Pfingzgau ha	zusammen ha
überhaupt . . . . .	12 539	20 419	32 958
darunter			
W.-Weizen . . . . .	2 721	6 010	8 731
Spelz . . . . .	106	2 027	2 133
W.-Roggen . . . . .	5 267	2 610	7 877
S.-Gerste . . . . .	2 292	3 872	6 164
Hafers . . . . .	1 141	3 550	4 691

Im Pfingzgau wird also in erster Linie Weizen, Gerste und Hafer gebaut, in der Rheinebene macht bei den armen Böden die Roggenfläche beinahe die Hälfte der ganzen Getreide- und Hülsenfrüchtesfläche aus. In der Rheinebene handelt es sich bei den meisten Betrieben um Vorkulturbau zur Deckung des eigenen Bedarfes, im Hügellande, wo die bäuerlichen Betriebe stark vertreten sind, wird viel Getreide verkauft. Dem starken Getreidebau im Pfingzgau entspricht ein ausgedehnter Hackfrüchte- und Futterpflanzenbau. Im Hügellande wird dreimal soviel Acker und nahezu doppelt soviel Luzerne gebaut als in der Ebene. Auf Futterpflanzen entfällt im Hügellande ungefähr ein Fünftel der Ackerfläche, in der Ebene kaum ein Viertel. Der Kartoffelbau wird in den kleinen Betrieben der Ebene fast ausschließlich für den eigenen Bedarf betrieben, während die Betriebe des Hügellandes ihre Kartoffeln meistens verkaufen. Eine der wichtigsten Stützen der Betriebe im ganzen Gebiete des Pfingzgaubandes ist der Handels-gewächsebau. Tabak, Hopfen, Zichorien und Zuckerrübenbau werden in großem Ausmaße betrieben. In der Ebene werden vorzugsweise Tabak und Hopfen, im Hügellande namentlich Zichorien und Zuckerrüben gebaut, wie die folgende Übersicht zeigt:

Handelsgewächse	Rheinebene ha	Pfingzgau ha	zusammen ha
Tabak . . . . .	704	390	1 184
Hopfen . . . . .	214	15	229
Zichorien . . . . .	—	460	460
Zuckerrüben . . . . .	133	338	471

Karlsruhe und Bruchsal sind neben andern die Bezirke mit dem ausgedehntesten Tabakbau in Baden. Karlsruhe allein hat gegen 550 Hektar Tabakfläche. Von den Gemeinden dieses Bezirkes sind Friedrichstal, Spad, Graben, Eggenstein, Manlenloch, Staßfurt usw. in vorderster Reihe; Friedrichstal ist durch seine eigenen Tabaksorten bekannt. Die Hopfenfläche fällt fast ausschließlich (223 Hektar) in den Bezirk Bruchsal, wo in den Gemeinden Kronau, Weiber, Karlsdorf, Dambüden, Stettfeld usw. die größten Hopfenanlagen sind. Der Zichorienbau ist die Domäne des Amtsbezirks Bretten, in dem zwei Drittel der Zichorienfläche liegen. Die Gemeinden Gondelsheim, Reidsheim, Sulzfeld, Gölshausen, Wüchig usw. sind durch ihren Zichorienbau namentlich bekannt geworden. Zuckerrüben bauen in erster Linie die Pachtgüter der Zuckerrabrik Waghäusel, von denen ungefähr sieben im besprochenen Gebiete liegen.

Dem hohen Stand der Feldkulturen entspricht die Viehhaltung. Kleinbetrieb und Tierhaltung gehören zusammen. Die Arbeiter-Bauernbetriebe der Ebene halten vorzugsweise Schweine und Ziegen, der Handelsgewächsebauer hat daneben Rindvieh. Im Hügellande sind Rindvieh und Schweine die wichtigsten Nutztiere. Im einzelnen wurden bei der letzten Viehzählung 1926 folgende Bestände ermittelt:

	Rheinebene	Pfingzgau	zusammen
Rindvieh . . . . .	26 125	38 474	64 599
Pferde . . . . .	4 723	4 583	9 306
Schweine . . . . .	28 829	30 743	59 572
Ziegen . . . . .	16 659	13 807	30 466

Die Pferdehaltung dient in der Ebene zum großen Teil gewerblichen Zwecken, im Hügellande halten die größeren landwirtschaftlichen Betriebe Pferde als Arbeitstiere.

Sind nun aber die Landwirte auch Eigentümer des Grund und Bodens, den sie mit soviel Mühe und Regsamkeit bewirtschaften? Der Wald gehört zu mehr als 95 v. H. dem Staate und den Gemeinden.

Eine Anzahl Stadt- und Landgemeinden mit großem Waldbesitz fallen in das Gebiet des Pfingzgaubandes, unter denen Ettlingen mit rund 1600 Hektar, Ralsch mit rund 1400 Hektar, Forzheim mit rund 1100 Hektar, Weingarten mit rund 1000 Hektar, Bretten mit rund 1000 Hektar, Durlach mit rund 900 Hektar, Mörich mit rund 700 Hektar u. a. an erster Stelle stehen. Von der landwirtschaftlichen Fläche gehört ungefähr ein Fünftel den Gemeinden, dem Staate, Grund- und Standesherrn und der Kirche. Auf Allmende, also Gemeindebesitz, entfällt der größte Teil, Grund- und Standesherrn und Kirche haben kaum einige tausend Hektar. Die Allmende ist mit Ausnahme der Paar in keiner Landesgegend so verbreitet wie in diesem Teil der Rheinebene. Im Amtsbezirk Bruchsal z. B. umfaßt die aufgeteilte Allmende 3023 Hektar, in Karlsruhe 3820 Hektar. Die Gemeinden mit dem größten Allmendenbesitz im Lande überhaupt sind Viebolsheim (691 Hektar), Oberhausen (540 Hektar), Rheinsheim (525 Hektar), Rixheim (404 Hektar), Graben (388 Hektar), Guttenheim (388 Hektar), Philippsburg (370 Hektar), Mörich (370 Hektar) usw., die alle im Gebiete des Pfingzgaubandes liegen. Der Staats- und Gemeindebesitz liegt vorzugsweise in der Ebene, der der Grund- und Standesherrn und der Kirche mehr im Hügellande. Die begüterten adeligen Familien sind: von Menzingen, von Göbler, Douglas, Krupp von Bohlen-Halbach, Schilling von Cannstatt, von St. Andree und Prinz Max von Baden. Aber den Besitz des Staates, der Gemeinden, der Grund- und Standesherrn und der Kirche hinaus verbleiben aber vier Fünftel der landwirtschaftlichen Fläche als bäuerlicher Besitz. Der Landwirt ist also im allgemeinen freier Herr seiner Scholle!

### Die Auswaschungsgefahr der Pflanzennährstoffe aus dem Ackerboden.

Von Dr. Kirste.

Das in der Überschrift kurz angedeutete Fragegebiet wird besonders in dem letzten, so überaus niederschlagsreichen Jahre von erhöhter Bedeutung sein. Auf der anderen Seite veranlaßt (Fortsetzung auf Seite 548.)

## Wareneermittlung des Badischen Landwirtschaftl. Vereins

Fernsprecher 590 Karlsruhe Baumeisterstraße 2

Auf Grund der Saatgutliste des Bad. Landw. Vereins für

# Herbstsaaten 1927

— siehe Wochenblatt vom 27. August Nr. 35 —

bestelle ich hiermit beim Bad. Landw. Verein, Karlsruhe, Baumeisterstraße 2 und bitte um Zusendung als Frachtgut — Eilgut — Postsendung

- \_\_\_\_\_ kg Lochows Bettluser Roggen
- \_\_\_\_\_ „ Champagner Roggen
- \_\_\_\_\_ „ Hohentweltersbacher Dickkopfsweizen
- \_\_\_\_\_ „ Franks Dickkopfsweizen
- \_\_\_\_\_ „ Landweizen
- \_\_\_\_\_ „ Somers Dickkopfsweizen
- \_\_\_\_\_ „ Ackermanns Braunweizen
- \_\_\_\_\_ „ Strubes Dickkopfsweizen
- \_\_\_\_\_ „ Stok Salemer Wintergerste
- \_\_\_\_\_ „ Dreißgauer Wintergerste
- \_\_\_\_\_ „ Drig. Tiroler Dinkel

Vor- u. Zuname: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Station: \_\_\_\_\_

Wir möchten nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß nur noch obige Sorten und von einzelnen dieser Sorten nur noch geringe Mengen vorrätig sind.

die schlechte Wirtschaftslage und die Kapitalknappheit den Landwirt, stärkstes Gewicht auf restlose Verwertung der dem Boden anvertrauten Düngemittel durch die Pflanzen zu legen. Er wird daher gezwungen sein, sich bei aller sonstigen Rücksichtnahme auch noch darum zu kümmern, welche Pflanzennährstoffe bei der Auswaschung den größten Verlusten ausgesetzt sind und welche Kunstdünger er ohne Bedenken verwenden kann.

Betrachten wir deshalb einmal die vier wichtigen Pflanzennährstoffe: Phosphorsäure, Kalk, Kali und Stickstoff und versuchen festzustellen, inwieweit sie durch die Auswaschung gefährdet sind.

Der Kalk wird, ganz gleichgültig, in welcher Form wir ihn auf den Acker zur Verteilung bringen, nach mehr oder minder kurzer Zeit, soweit er nicht eine anderweitige Bindung erfährt, in kohlensauren Kalk überführt und ist dann in reinem Wasser ziemlich wenig löslich. Dagegen übt kohlensäurehaltiges Wasser — und das Bodenwasser ist immer beträchtlich mit Kohlensäure angereichert — einen starklösenden Einfluß auf den Kalk aus und führt ihn als doppeltkohlensauren Kalk in den Untergrund. Auch durch Säure, die aus Rückständen gewisser Kunstdünger entsteht, wird der Kalk bei der Abstumpfung in lösliche Salze überführt und so der Auswaschung unterworfen.

Das mit einer entsprechenden Düngung dem Boden zugeführte Kali wird von diesem auf folgende Weise festgehalten:

Gewisse Bestandteile, die außer Kieselsäure, Aluminium oder Eisen noch Natrium, Magnesium oder Kalzium enthalten, tauschen einen dieser letztgenannten Stoffe gegen das Kalium aus, so daß dieses nun in die festen Bodenteile hineingelangt. Obwohl es hier für die Pflanzenwurzeln immer noch aufnehmbar bleibt, ist es in gewissem Grade vor der Auswaschung geschützt. Aber auch nur in bedingtem Umfange. Dieser Austauschvorgang kann sich nämlich auch im umgekehrten Sinne und rückwärts bewegen, so daß das Kali dadurch wieder in die Bodenlösung gelangt, und nun in tiefere Bodenschichten gebracht werden kann, wo es für die Ernährung der Kulturgewächse wertlos ist. Erscheint aus diesem Grunde die Fähigkeit des Ackers, das Düngungskali festzuhalten, schon an sich nur eine beschränkte zu sein, so wird sie um so geringer, je ärmer der Boden an diesen bindenden kleinen Teilchen, d. h. je leichter er ist.

Für die Stickstoffernährung unserer Kulturpflanzen stehen uns mannigfache Düngemittel zur Verfügung. In diesen mag der Stickstoff in irgendeiner beliebigen Form gebunden sein, immer wird er über kurz oder lang in Salpetersäure überführt werden. Und da der Boden für die Salze dieser Säure keine Bindungskraft besitzt, da diese Salpeterverbindungen alle leicht wasserlöslich sind, ist die Gefahr der Auswaschung für den Stickstoff besonders groß. Man darf daher nie mehr geben, als unbedingt notwendig ist.

Bei Erörterung der Phosphorsäure unter dem in unserer Fragestellung angeschnittenen Gesichtspunkte haben wir grundsätzliche Unterschiede zu machen zwischen den einzelnen Düngemitteln, in welchen wir diesen Pflanzennährstoff verabfolgen. Die wasserlösliche Superphosphat-Phosphorsäure wird auf leichten, sandigen Böden, wo ihre Bindungsmöglichkeit wegen des Fehlens der hierzu erforderlichen Voraussetzungen sehr gering ist, auch der Verschleppung in den Untergrund ausgesetzt sein. Auf den sogenannten besseren Böden dagegen wird durch Aufnahme von Kalk, Magnesium, Aluminium oder ähnlichen Elementen eine Befestigung erfolgen, die sich naturgemäß auf Kosten der Aufnehmbarkeit vollzieht. Ganz anders verhält sich das Thomasmehl, das sich auf Grund seiner ganzen Beschaffenheit auf allen Böden mit vollem Erfolge verwenden läßt. Die in ihm enthaltene Phosphorsäure ist der ausschließlichen Kraft der Pflanzenwurzeln leicht zugänglich; da sie aber nicht wasserlöslich ist, kann sie auch auf den leichtesten Böden nicht ausgewaschen werden. Auf schwereren Bodenarten nimmt das Thomasmehl aber keine anderen chemischen Bestandteile mehr auf, da es basengesättigt ist und behält so unter allen Bedingungen seine Aufnehmbarkeit für die landwirtschaftlichen Kulturpflanzen.

Welche praktischen Maßnahmen ergeben sich nun auf Grund dieser angeführten Erörterungen? Wir werden uns bei der Bemessung der für die Versorgung unserer Acker erforderlichen Kunstdüngermengen so einstellen, daß wir die am stärksten durch die Auswaschungsgefahr bedrohten Nährstoffe auf das geringste zulässige Maß beschränken und diese so wählen, daß nur gerade der Anspruch der Pflanze für die laufende Wachstumszeit gedeckt ist. Damit aber die so zugeführte Menge voll ausgenutzt werden kann, sind wir gezwungen, bei der Anwendung der übrigen Nährstoffe weniger ängstlich zu sein, denn: Der im Minimum befindliche Wachstumsfaktor bestimmt den Ertrag! Auf Grund dieser Richtlinien gelangen wir zu einer Düngung, die sich folgendermaßen aufbaut:

Die Stickstoffdüngung wird und soll sich in ihrer Stärke nach dem Bedarf der jeweiligen Kulturpflanze richten. Wie hoch dieser ist, hängt von vielen, hier nicht näher zu behandelnden Umständen ab, die richtig zu erkennen und gegeneinander abzuwägen, eben die „Kunst“ des Landwirts bedeutet. Damit aber das letzte Kilogramm des dem Boden zugeführten teuren Stickstoffes restlos verwertet wird, müssen wir die Versorgung mit Kali und Phosphorsäure voll und ganz sicherstellen und deshalb mit diesen beiden Nährstoffen so reichlich als nur irgend zulässig düngen. Zwar sehen wir uns genötigt, auch in der Festsetzung der Kaligabe eine gewisse Vorsicht walten zu lassen, da hier die Auswaschung durchaus noch möglich ist, können aber mit um so größerem Nachdruck die Stärke der Thomasmehldüngung betonen. Hier wird sich jede Menge stets als rentabel erweisen, denn was mit der laufenden Ernte dem Boden an Phosphorsäure nicht entzogen wird, verbleibt ja in vollem Umfange der folgenden anzubauenden Frucht. Daß auch der neben der Phosphorsäure im Thomasmehl enthaltene Kalk (etwa 50 Proz.) unserer oben ausgeprochenen Forderung auf gleichmäßigen Ertrag der Kalkverluste geteilt zu werden vermag, sei beiläufig noch erwähnt.

So gelangen wir, unter Berücksichtigung der Möglichkeit, daß die von den Pflanzenwurzeln nicht ersaßten Nährstoffe der Auswaschungsgefahr unterworfen sind, zu Düngermengen, die sich gründen auf dem Leitfaden: Planmäßiges, vorsichtiges Wirtschaften mit dem teuren Stickstoff, ausreichende Bemessung der Kaligaben, aber reichliche und starke Verwendung von Thomasmehl werden dem Landwirt die Rentabilität seiner Düngungsmaßnahmen unter allen Umständen sichern.

### Prüfung einer Kartoffelerntemaschine „Schmoher Thilo“ der Maschinenfabrik Hans Schmoher Windsheim (Bayern).

216. Bericht über die 451. Prüfung der Bayer. Landesanstalt für landwirtschaftliches Maschinenwesen, Weihenstephan bei München. Von Prof. Dr. Heinrich Pucher und Dr.-Ing. Walter E. Fischer, Weihenstephan.

#### Beschreibung:

Die Kartoffelerntemaschine „Schmoher-Thilo“ der Maschinenfabrik H. Schmoher, Windsheim, welche uns im Herbst 1926 zur Prüfung



übergeben wurde, besteht aus einem normalen zweirädrigen Fahrgerüst, an welchem die Deichsel durch Handhebel in verschiedenem Winkel verstellbar angebracht ist. Dieser Hebel betätigt zugleich die Kupplung des Getriebes und die Einrückung des Kranthalens. Die Klauenkupplung verbindet bei dieser Maschine das getriebene Fahrrad mit einer Schlenkerradwelle. Die Spurbreite ist durch Auswechslung von Einlagringen von etwa 50 auf 73 Zentimeter verstellbar. Die Fahrräder werden in zwei Ausführungen, mit festem und mit abnehmbarem Laufkranz, geliefert. — Das Schar ist am Scharstiel angelenkt, der

sich vertikal und im Winkel verstellen läßt. Das Schleuderrad besteht aus zwei, für sich beweglichen, auf der Schleuderradwelle aufgesetzten Gufeisenscheiben, von denen jede durch Vermittlung einer kräftigen Rundstahl-Drehungsfeder mit der Welle verbunden ist. Die acht Wurfgabeln sind der Reihe nach abwechselnd an der einen und an der anderen Scheibe befestigt. Dadurch wird erreicht, daß die Gabeln beim Eintreten in den Kartoffeldamm etwas zurückbleiben und erst beim Verlassen desselben wieder vorschneilen. Die einzelnen Wurfgabeln sind im Arbeitswinkel verstellbar eingerichtet. Kräftige Gufhauben schützen die Scheibensfedern gegen Verschmutzen. Die Gabelzinken bestehen aus Rundstahl, der, hügelartig gebogen, je zwei Zinken ergibt. Der größte Außendurchmesser des Schleuderrades beträgt etwa 115 Zentimeter. Ein Auffangrechen kann, wenn gewünscht, angebracht werden. Das gesamte Übersehungsverhältnis zwischen Fahrrad und Schleuderrad beträgt etwa 1:3,75. — Die Schleuderradwelle dreht sich in Rollenlagern, wodurch ein sehr leichter Lauf dieser Welle erzielt wird. Das Gewicht der Maschine ist 310 Kilogramm (325 Kilogramm mit Fangrechen).

**Prüfung:**

Die Kartoffelerntemaschine „Samoer-Thilo“ wurde von uns auf mittelschwerem und ziemlich schwerem Boden, sowie wechselndem Gelände geprüft. Die Kartoffeln waren von Hand hinter den Karren gepflanzt. Zur Bestimmung von Leistung usw. wurden zwei Versuchstrecken von je 20 Meter Länge abgesteckt. Das Ergebnis ist in der Tabelle 1 enthalten.

Tabelle 1.

	geerntet auf 20m kg		frei-gelegt kg %		verschüttet kg %		beschädigt kg %		m/sec. Fahrge-schwind.	Zug-kraft
	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%		
ziemlich schwer. Bod.	16,5	93,3	1,1	6,7	0,3	1,87	0,98	240		
mittelschwer. Boden	21,7	91,8	2	9,2	0,1	0,5	1,14	—		

Der Prozentsatz der verschütteten und beschädigten Kartoffeln war demnach recht gering, die Zugkraft in Anbetracht des recht schweren Bodens mäßig. Stopfen wurde nicht beobachtet. Die Wurfweite (ohne Rechen) schwankte zwischen etwa 0,9 und 1,5 Meter. Schmutz blieb an den Kartoffeln bei dem ziemlich feuchten Boden nur in ganz unbedeutendem Maß hängen, so daß eine gewichtsmäßige Feststellung nicht erfolgen konnte.

**Schlufurteil:**

Die Kartoffelerntemaschine „Samoer-Thilo“ hat sich bei der Kartoffelernte 1926 sehr gut bewährt. Die Zahl der verschütteten und beschädigten Kartoffeln blieb in mäßigen Grenzen, ebenso die Zugkraft. Irigendwelche Beschädigungen der kräftig gebauten Maschine traten nicht ein.

**Richtlinien über die Verbilligung des Zinses für Bodenverbesserungsdarlehen.**

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat nach Benehmen mit den Landesregierungen folgende Richtlinien für die Verbilligung des Zinsfußes von Bodenverbesserungsdarlehen herausgegeben, denen wir folgendes entnehmen:

1. Die Reichsregierung hat beschlossen, für die Verbilligung des Zinsfußes neu aufzunehmender Meliorationsdarlehen einen Betrag von jährlich 6 Millionen Reichsmark in den Jahren 1927—1931 bereitzustellen.

2. Die Zinsverbilligung ist bestimmt für Darlehen zu landwirtschaftlichen Bodenverbesserungen (Ent- und Bewässerung, Dränung, Folgebegrünungen der Wasserregulierung und der Grundstücksumlegung u. a. m.), deren Pläne behördlich nach meliorationstechnischen und landwirtschaftlichen Gesichtspunkten geprüft sind, deren Einträglichkeit festgestellt und deren Ausführung und Unterhaltung behördlich überwacht wird.

3. Die Zinsverbilligung wird in erster Linie für Darlehen an öffentlich-rechtliche Wassergenossenschaften, Bodenverbesserungsgenossenschaften, Deichverbände, Gemeinden oder Gemeindeverbände, an gemeinnützige Siedlungsgesellschaften usw. gewährt. Daneben kann die Zinsverbilligung auch für Bodenverbesserungsdarlehen an Einzellandwirte beim Vorliegen der erforderlichen Sicherheiten und unter den in Ziffer 2 angegebenen Voraussetzungen eingeräumt werden.

4. Meliorationsunternehmern bleibt es überlassen, das Meliorationsdarlehen aufzubringen. Als Darlehensgeber kommen alle Kreditanstalten in Frage, die zur Darlehensgewährung unter angemessenen Bedingungen bereit sind. Neben ihnen und ergänzend kommt die Rentenbank-Kreditanstalt in Frage, die Meliorationsdarlehen durch Vermittlung der zum Geschäftverkehr mit ihr zugelassenen Kreditinstitute und Stellen gewährt.

5. Die Verbilligung wird nur für Darlehen gewährt, deren Bedingungen über Zinsfuß, Auszahlungshöhe, Rückzahlung und Nebenleistungen der Lage des Kapitalmarktes und der besonderen Sicherheit der Geldanlage in landwirtschaftlichen Meliorationen entsprechen. Die Zinsverbilligung wird für fünf aufeinanderfolgende Jahre gewährt.

6. Die Verbilligung erfolgt derart, daß der von dem Darlehensnehmer zu zahlende Zinsfuß während der ersten fünf Jahre 4 v. H., der Verwaltungskostenzuschlag der vermittelnden Kreditinstitute  $\frac{1}{2}$  v. H. des ausgezahlten Darlehensbetrages jährlich nicht übersteigen darf.

7. Meliorationsunternehmer, die von der Zinsverbilligung Gebrauch machen wollen, reichen ihre Anträge durch die Aufsichtsbehörde nach näherer Anweisung der Landeszentralbehörde an das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Deutsche Boden-Kultur-Aktiengesellschaft) ein. In den von den Landesbehörden über diese Anträge aufzustellenden Listen sind anzugeben:

- a) genauer Gegenstand und Träger des Unternehmens,
- b) Gesamtgröße des Genossenschafts- usw. Gebietes,
- c) Größe des jetzt zu meliorierenden Teiles des Gesamtunternehmens,
- d) Kostenschlagssumme für das gesamte Unternehmen,
- e) Anschlagmäßige Kosten des jetzt auszuführenden Teiles des Gesamtunternehmens,
- f) Darlehenshöhe, Darlehensgeber und Darlehensbedingungen,
- g) Sonstige zu den Kosten bewilligte Beihilfen und Darlehen,
- h) behördliche Bescheinigung, daß die Voraussetzungen der Ziffer 1 erfüllt sind.

8. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Deutsche Boden-Kultur-Aktiengesellschaft) entscheidet an der Hand der vorliegenden Anträge über die Bewilligung der Zinsverbilligung. Bevorzugt werden Darlehensanträge für Meliorationsunternehmern, deren Durchführung in kurzer Zeit einen hohen Reinertrag gewährleistet.

**Das neuzeitliche Reich der Landfrau**

heißt der Stand der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine Badens auf der Landw. Ausstellung in Göttingen vom 17. bis 20. September.

Anschaulich wird dargestellt werden, welche Erleichterungen die Erzeugnisse der Neuzeit der Landfrau geben; zeit und arbeit sparend, damit sie dem Kreise ihrer Familie wieder mehr sein kann, als es diese schwere Zeit wirtschaftlicher Not wohl manchmal zuläßt. — Freilich wird keine Landfrau heute in der Lage sein, all die verschiedenen praktischen Geräte und Maschinen zu beschaffen, die in Küche und Wirtschaftsraum im Betriebe vorgeführt werden, aber eine Anregung, wie dieses oder jenes in der eigenen Wirtschaft besser einzurichten sei, nimmt wohl jede mit nach Hause, die durch dieses kleine Idealreich gegangen ist, das ein erstrebenswertes Zukunftsbild darstellt. Anschließend an die Küche der Hühnerstall, wie er sein soll für ländliche Geflügelhaltung, bevölkert von Leistungs-Jungghennen anerkannter Stammzuchten. Ein Marktstand zeigt, wie die Erzeugnisse der ländlichen Wirtschaft in Lehrgängen der Landfrauenvereine marktmäßig sortiert, gerichtet und verpackt werden. Hier werden auch Bestellungen auf Lieferungen von Trinkeiern mit dem geschäftlich geschützten Dienestempel angenommen, sowie der Absatz von Honig und Wintertafelobst an Abnehmer direkt vermittelt. Statistisches Material gibt Übersicht über die Ausbreitung der Landfrauenvereine über das Reich, Schriften und einschlägige Literatur liegen auf. In den drei Ausstellungstagen wird der Film „Landfrau und Arbeitslehre“, aufgenommen von der Versuchsanstalt für Landarbeitslehre in Pommeritz, zur Vorführung gelangen.

Der Landesverband bittet um zahlreichen Besuch aus Land und Stadt.

Unsere Mitgleber haben in die landwirtschaftliche Ausstellung und in die Filmborführung freien Eintritt gegen Vorzeigen der Mitglieds-karte.

**Die Lage auf den badischen Schlachtviehmärkten.**

Für den badischen Landwirt, welcher Schlachtvieh abzugeben hat, sind im allgemeinen die drei großen badischen Schlachtviehmärkte Mannheim, Karlsruhe und Freiburg maßgebend. Für Großvieh ist der Markt in Mannheim, für Schweine dagegen ist der Markt in Freiburg am günstigsten. In der Mitte liegt der Karlsruher Markt, welcher im Vergleich zu Mannheim wohl schlechtere Großvieh, dagegen bessere Schweinepreise, im Vergleich zu Freiburg aber bessere Großvieh-, jedoch schlechtere Schweinepreise durchschnittlich aufzuweisen hat.

Auf dem Schlachtviehmarkt in Karlsruhe am 29. August d. J. waren bei Ochvieh, obwohl der Auftrieb bedeutend war, die Preise ungefähr auf der gleichen Höhe wie auf dem vorhergehenden Markte. Es wurden für ausgewäserte Rinder und für ausgewäserte, noch nicht abgeahnte Ochsen bis zu 70 RM je Zentner Lebendgewicht bezahlt.

Für gute ausgewäserte schwere Saugkälber wurden bis zu 80 RM je Zentner Lebendgewicht erlöst.

Obwohl der Auftrieb bei den Schlachtschweinen auf dem Karlsruher Markte ein sehr großer war — es wurden ungefähr 1500 Schweine aufgetrieben —, waren die Preise wesentlich höher, als auf dem vorhergehenden Markte. Insbesondere war rege Nachfrage nach Fleischschweinen im Gewichte von 170—200 Pfund, für die Preise bis zu 76 RM je Pfund Lebendgewicht erzielt wurden.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die breite Allgemeinheit der badischen Landwirtschaft viel zu wenig über die Lage auf den badischen Schlachtviehmärkten unterrichtet ist.

Beim Landwirt spielt aber nicht nur die Erzeugung, sondern auch der Verkauf eine ausschlaggebende Rolle. Es kann daher nur jedem

Landwirt dringend empfohlen werden, sich vor dem Verkauf von Schlachtvieh unentgeltliche Auskunft über die Preisverhältnisse und die Verwertungsmöglichkeit bei der Badischen Landwirtschaftskammer in Karlsruhe einzuholen, welche auch die Verwertung von Schlachtvieh durch ihre Viehverwertung übernimmt.

## Steuerfragen Ratsuchenden wird gerne Auskunft gegeben.

### Befreiung der Neubauten von der Gebäudesondersteuer.

Gemäß § 8 Absatz 1 Ziffer 5 des Gebäudesondersteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1926 sind Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neuerschaffene Gebäudeteile von der Gebäudesondersteuer befreit, wenn der Bau nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden ist. Diese Bestimmung über die Befreiung der Neubauten von der Gebäudesondersteuer war bereits in dem Gebäudesondersteuergesetz alter Fassung enthalten. Es hat sich gleich nach dem Inkrafttreten des Gebäudesondersteuergesetzes (Juli 1924) die Frage aufgeworfen, ob nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig erstellte Neubauten auch dann von der Gebäudesondersteuer befreit sind, wenn es sich um Gebäude handelt, die an Stelle von abgebrannten Häusern, also im wesentlichen aus Mitteln der Brandentschädigung, gebaut wurden. Diese Frage wurde seiner Zeit vom Herrn Finanzminister bejaht.

In einem von uns behandelten Fall ist in Abweichung hiervon sowohl vom Gemeinderat als auch vom Bezirksamt die Steuerfreiheit für einen solchen Neubau versagt worden. Es handelte sich dabei um ein Gebäude, welches an Stelle eines infolge Entzündung und Sprengung einer Eisenbahnladung Munition abgebrannten Gebäudes Ende des Jahres 1918 ganz auf Rechnung der Eisenbahnverwaltung gebaut worden ist. Für die ablehnende Entscheidung war der Umstand maßgebend gewesen, daß dem betreffenden Besitzer durch den Neubau keinerlei Unkosten entstanden sind, weshalb derselbe kein Opfer der Allgemeinheit gegenüber zur Milderung der Wohnungsnot gebracht hat, während es bei abgebrannten Häusern regelmäßig zutrifft, daß die Mittel aus der Brandentschädigung nur zum Teil ausreichen, die Gebäude wieder neu zu erstellen. Dieser Fall wurde im Wege der Beschwerde dem Ministerium des Innern zur Entscheidung vorgelegt. Durch die vom Ministerium des Innern gefällte Entscheidung wurde die Steuerfreiheit ausdrücklich anerkannt, und zwar mit folgender Begründung:

In verschiedenen Einzelentscheidungen und neuerdings im Minderlaß vom 7. März 1927 Nr. 19 088 Ziffer 3, wurde grundsätzlich anerkannt, daß die abgebrannten, nach dem 1. Juli 1918 wiederhergestellten Gebäude als Neubauten im Sinne des § 8 Absatz 1 Ziffer 5 des Gebäudesondersteuergesetzes zu betrachten sind und deshalb Steuerfreiheit genießen. In der Tatsache, daß vorliegenden Falles das wiederhergestellte Gebäude völlig kostenlos von der Reichsbahnverwaltung errichtet wurde, was lediglich auf die besonderen Umstände der Vernichtung des bisherigen Gebäudes zurückzuführen ist, konnte ein begründeter Anlaß, von diesem Grundsatz abzuweichen, nicht erblickt werden.

Gemäß dieser Entscheidung sind somit sämtliche Neubauten, welche nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, schlechthin von der Gebäudesondersteuer befreit.

### Ablehnung der Unterscheidung zwischen abzugsfähigen Instandhaltungskosten und nichtabzugsfähigen Instandsetzungskosten bei Gebäuden für die Veranlagung zur Einkommensteuer.

Als Einkommen gilt grundsätzlich der Überschuß der Wirtschaftseinnahmen über die Wirtschaftsausgaben zuzüglich des Mehrwerts oder abzüglich des Mindewerts des der Wirtschaft (Betrieb) dienenden Vermögens am Schluß des Steuerabschnitts gegenüber dem Stand am Beginn des Steuerabschnitts. Was alles zu den Wirtschaftsausgaben zu rechnen ist, wird in §§ 16-18 des Einkommensteuergesetzes bestimmt. Es gehören hierzu insbesondere die sogenannten **Werbungskosten**, d. h. die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einkünfte gemachten Aufwendungen. Hierunter fallen allgemein auch die für vorgenommene Gebäudereparaturen entstandenen Kosten. Im Anschluß an die Rechtsprechung unterschied man jedoch bisher hierbei unter Instandhaltungskosten und Instandsetzungskosten, von welchen nur die Instandhaltungskosten als Werbungskosten abzugsfähig waren, während für die Instandsetzungskosten der Abzug versagt wurde. Unter Instandhaltungskosten wurden solche Aufwendungen für Gebäudereparaturen verstanden, welche gemacht wurden, um das Gebäude in dem Zustande zu erhalten, dem es als Vermögensstück in das Eigentum der Steuerpflichtigen gelangt ist; als Instandsetzungskosten wurden Aufwendungen angesehen, durch welche ein Gebäude in einen Zustand höherer Ertragsfähigkeit gesetzt wurde, als ihn das Gebäude hatte, als es in das Eigentum des Steuerpflichtigen gekommen ist, also Aufwendungen für bauliche Veränderungen, durch welche ein Gebäude im ganzen eine Werterhöhung erfahren hatte. Wo die Grenze zwischen Instandhaltung und Instandsetzung zu ziehen war, war im allgemeinen äußerst schwierig zu sagen und konnte nur von Fall zu Fall unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse entschieden werden. Die Finanzämter neigten sehr leicht dazu, größere Reparaturkosten an Gebäuden ohne weiteres als Aufwendungen für die Instandsetzung eines Gebäudes zu behandeln und denselben damit die Abzugsfähigkeit zu versagen. Diese Frage hat deshalb auch vielfach zu Streitigkeiten der Steuerpflichtigen mit der Steuerbehörde geführt.

In dem Urteil des Reichsfinanzhofes vom 28. Mai 1927 VI A 154/27 wird die Unterscheidung zwischen Instandhaltungskosten und Instandsetzungskosten für das Einkommensteuergesetz vom August 1925 nicht mehr als zutreffend bezeichnet. Es wird statt dessen unterschieden zwischen **Erhaltungsaufwand** (als Werbungskosten abzugsfähig) und **Herstellungskosten** (nicht abzugsfähig). Am Herstellungskosten würde es sich handeln, wenn jemand ein bisher zu anderen Zwecken dienendes Haus erworben und es zum Zwecke der Vermietung ganz oder zum Teil umgebaut hat, wenn er bei einem erworbenen Miethaus ein neues Stockwerk aufgesetzt oder das Miethaus sonst nach Art und Umfang wesentlich verändert hat. Dagegen sind die Aufwendungen für größere Ausbesserungen an einem Gebäude, für welche diese Voraussetzungen nicht vorliegen (Erhaltungsaufwand), in vollem Umfange für das Jahr der Ausgabe abzugsfähig, und es kann eine Verteilung dieses Aufwandes auf eine Reihe von Jahren von der Steuerbehörde nicht verlangt werden.

Dieses Urteil des Reichsfinanzhofes hatte folgenden Fall zum Gegenstand:

Der Steuerpflichtige erwarb im Oktober 1924 ein Mietwohnhaus für 50 000 Goldmark. Auf Beschwerden seiner Mieter, insbesondere, daß es in den dritten Stock hineinregne und die Kamine in sicherheitsgefährlichem Zustande seien, ließ er 1925 Ausbesserungsarbeiten mit einem Gesamtaufwand von 7420 M vornehmen. Die Vorinstanz hat den größten Teil dieser Ausgaben für nicht abzugsfähig erklärt, weil sie nicht dazu dienten, das Haus in dem bisherigen Zustande der Ertragsfähigkeit zu erhalten. Der Reichsfinanzhof hat jedoch die Ausgaben voll zum Abzug zugelassen.

In der Entscheidung des Reichsfinanzhofes wird noch erwähnt, daß dem Steuerpflichtigen gegebenenfalls an der Verteilung größerer Reparaturkosten (Erhaltungsaufwand) auf mehrere Jahre gelegen sein kann, wenn z. B. die Ausbesserungsausgabe die Einkünfte des Steuerabschnitts übersteigt. In der genannten Entscheidung wird nur der Zwang zu einer derartigen Verteilung, z. B. der Ausgabe für den Anstrich auf die Jahre, denen der Anstrich in Zukunft zugute kommt, mit Recht abgelehnt, dagegen wird darin nicht ausdrücklich gesagt, daß eine solche Verteilung überhaupt unzulässig sei. Der Steuerpflichtige hat es danach in der Hand, durch Vereinbarung mit der Steuerbehörde zu erreichen, daß ein Teil der Ausgabe erst in späteren Jahren abzuziehen ist.

Wie die Entscheidung des Reichsfinanzhofes zum Schluß noch bemerkt, kann es bisweilen zweifelhaft sein, ob Aufwendungen als Erhaltung- oder Herstellungskosten angesprochen werden müssen. Es wird dabei vom Reichsfinanzhof zum Ausdruck gebracht, daß die Steuerbehörde hier nicht engherzig verfahren dürfe.

Während der bisherigen Auffassung mit der Unterscheidung zwischen Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten die geltende Rechtsprechung zugrunde lag, wird durch die neuere Auffassung mit der Unterscheidung zwischen Erhaltung- und Herstellungskosten über den strengen Wortlaut des Gesetzes hinaus den Belangen der Wirtschaft Rechnung getragen, wie überhaupt die derzeitige Steuerpraxis mehr an das wirtschaftliche Verständnis der Steuerbehörde appelliert, als es früher der Fall war. In den Ausführungen des Reichsfinanzrats Nr. 9 zu dem genannten Urteil des Reichsfinanzhofes wird in bezug darauf beispielsweise noch besonders dargetan, daß möglicherweise ein ausbesserungsbedürftiges Dach oder ein Verputz ursprünglich den Anforderungen entsprechen konnte, die man damals an die Häuser stellte, daß aber zur Zeit der Reparatur allgemein an Häuser dieses Charakters höhere Ansprüche gestellt wurden. Es ist alsdann die Befriedigung dieser Ansprüche gelegentlich einer Reparatur im wirtschaftlichen Sinne nur eine Erhaltung des bisherigen Charakters des Hauses. Wer ein sogenanntes hochherrenschäftliches Haus besitze, sei gezwungen, mit der Zeit Schritt zu halten, und alle Ausgaben zur Erhaltung des Charakters des Hauses seien als abzugsfähig anzusehen.

Durch das Urteil des Reichsfinanzhofes wird die strittige Frage grundsätzlich entschieden, also nicht nur für die Mietwohngrundstücke, sondern schlechthin für die sämtlichen bebauten Grundstücke (Geschäftsgrundstücke, landwirtschaftliche Gebäude). Bei der Landwirtschaft kommt der Entscheidung regelmäßig jedoch nur dann eine praktische Bedeutung zu, wenn das Einkommen auf der Grundlage einer Buchführung zu ermitteln ist (buchführende Landwirte), da die nichtbuchführenden Landwirte nach sogenannten Durchschnittssätzen zur Einkommensteuer veranlagt werden, durch welche alle sachlichen Betriebsaufwendungen von vornherein abgegolten werden. Eine besondere Berücksichtigung größerer Reparaturausgaben ist deshalb bei den nichtbuchführenden Landwirten nur ausnahmsweise beim Vorliegen besonderer Umstände möglich.

Buchführungs- und Steuerberatungsstelle  
der Bad. Landwirtschaftskammer.

## Steuer-Briefkasten Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluß jeder Haftung.

Nach §. an R. A. Einkommensteuer. Als Einkommen aus den verpachteten Grundstücken gilt der Überschuß der Pachteinnahmen über die Ausgaben an Steuern und Abgaben, welche Sie als Eigentümer für die verpachteten Grundstücke in dem betreffenden Steuerabschnitt zu entrichten hatten. Wenn Sie nach Ihren Angaben nur 54 M Pachtgeld erhalten haben, dann dürfte es wohl zutreffen, daß diese Einnahmen gerade hingereicht haben, um die Steuern und Abgaben



## Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie packen nicht immer das Übel an der Wurzel.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie den folgenden Brief:

Ich bin von der Wirkung Ihres wunderbaren Präparates „Gichtosint“ förmlich überrascht, es hat nicht nur meine Hoffnungen erfüllt, sondern bei weitem übertroffen, wofür ich Ihnen meinen herzl. Dank an dieser Stelle ausspreche. Schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch von Gichtosint, waren die fürchterlichen Schmerzen, die mir des öfteren die ganze Nachtruhe raubten, nicht mehr so heftig und konnte ich daher, seit einigen Jahren zum ersten Male, einen erquickenden, ruhigen Schlaf finden. Seitdem liegen die Schmerzen täglich immer

mehr nach und kann Ihnen heute zu meiner größten Freude mitteilen, daß alle Schmerzen spurlos verschwunden sind und ich mich wieder wie neu geboren fühle.

Hochachtungsvoll J. M. i. M.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun hören Sie weiter: Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirklich kuriert werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist verunreinigt durch zurückgebliebene harnsaure Salze, und diese müssen heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Nur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtosint.

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldepot der Viktoria-Apotheke, Berlin A 266, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann vollständig kostenfrei eine Probe Gichtosint mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen, oder es in einer dorigen Apotheke zu kaufen.

Gichtosint ist in allen Apotheken zu haben.

Annahme durch den Verlag G. Braun, G. m. b. H., vorm. G. Braunsche Buchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B., Karlstraße 14. Postfachkonto 992. Preis: Der Raum von 1 mm Höhe einseitig kostet 20 Pf. Die Seite hat 6 Spalten

## Anzeigen

Anzeigenschluß: Montag nachm.

von je 25 mm Breite. Rechnungsstellung nach Erscheinen bei laufenden Anzeigen monatlich in Reichsmark. Erfüllungsort und Zahlungsort Karlsruhe. Bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatt der bei Zahlungsverzögerung in Wegfall kommt.

## seit Logbeer-Schnupftabake stärken Augen und Kopferven! 1774



**Schlachtpferde**  
kauft zu Tagespreisen  
Jat. Stephan,  
Pferdemehrgere,  
Mannheim, J. 40,  
Nr. 10. Tel. 22 605.  
Bermittler evtl. Pro-  
vision. Bei Unglücks-  
fällen schnellste Bedien.

Allgauer Starks 20%  
je Pfd. 40 - 45 Pf. in  
Coll. u. Kisten. Des-  
sertkäse 100 g 40%  
A 16 Pf., gegen Nachn.  
ab hier. Schmidburger  
Molkerei, Mühlburg,  
Post Roth. a. d. Roth

**Junge Hühner**  
bester Qualität  
billig  
Katalog  
gratis  
Geflügel z.  
Strauß, Buchen 10 (Baden).

Zucht- und Legabücher  
u. alles was  
der Züchter  
braucht, lief.  
Schlüssel-  
buch  
in Wertgeheim F 2.  
Katalog umsonst.

Die grösste Wohltat und Hilfe für alle Beinleiden



Dr. Sidler's  
**Siwalin**

besonders erprobt bei: Krampfadern, oft. Beinen,  
Venenerkrankung, Hämorrhoiden, Quetschung,  
Brandwunden usw. 7211  
Die fast tgl. einlauf. Anerkann. lauten durchschüttl.:  
„Bin mit Ihrer Salbe sehr zufrieden... habe  
nun endlich das Richtige gefunden... bin nach  
langem Leiden von meinen Qualen befreit.  
Wunde gänzlich geheilt.“  
Kleine Dose Mk. 2.—, große Dose Mk. 7.50.  
In Apotheken erhältl. od. Versandschweis durch:  
Dr. Sidler & Co., G. m. b. H., Freiburg i. Br.

## Rat in Krankheitsfällen

Wenn Ihr Allgemeinbefinden gestört ist. Wenn Sie an Herz, Nerven, Magen, Lungen, Nieren, Darm leiden, an offenen Bainen, Rheumatis, Gallensteinen, Wassersucht, Gicht erkrankt sind, dann nehmen Sie Heilerde und Wohltat. Sie sind mit dem Erfolg bestimmt zufrieden. Wir versenden: 3 kg Heilerde zum Einnehmen Mk. 4.50, 1/2 kg zu Umschlägen Mk. 4.—. Kräftigste Wohltat Paket Mk. 1.50 und Mk. 2.—. Porto extra. Buch mit Heilbarichten kostenlos.  
Süddeutscher Heilerde-Versand Luvos, Stuttgart, Böheimstraße 17.

## Erstlinge - Saatkartoffeln Schrotmühlen

Befern wir aus eigenen Anbaukontrakten in Original plumbierten Säcken direkt ab Holland oder in Stückgutsendungen ab Kantem  
Landw. Ein- u. Verkaufszentrale  
Telephon 63. Kantem Telephon 63.  
erstoffliche bewährte Konstruktion, baut als Spezialität  
Richard Kohlberg, Krien bei Eingen.



## Kalidünger-Erntebringer

Kostenlose Ratschläge zur richtigen Düngung erteilt:  
**Landwirtschaftliche Auskunftsstelle  
des Deutschen Kalisyndikats**  
Abteilung C 5  
Stuttgart, Olgastraße 39 a  
Telephon: SA. 26994

Die Kalisalze sind zu beziehen durch die Verkaufsstellen landw. Genossenschaften u. Vereinigungen sowie durch alle Düngemittelhändler

**Orig. Kirsches Stahlroggen**  
**Orig. Kirsches Nordlandweizen**

Zwei winterfeste Universalsorten für alle Böden

A. Kirsche-Pfiffelbach G. m. b. H., Leipzig, Gerberstraße 3

**!! Lästige Haare !!**

im Gesicht, Nacken, Achselhöhlen usw. können Sie leicht beseitigen. Dieses einfache Mittel teile gern kostenlos mit. Frau W. Boloni, Hannover A 84, Ercuzt. 30A.

Eine gute Empfehlung.

„Was hat der Arzt zu dir gesagt, als Du ihm erzähltest, Du kämest auf meine Empfehlung?“ — „Er hat mir gesagt, ich müßte im Voraus zahlen.“

**OPHEL**  
**4 PS**  
**DER WIRTSCHAFTLICHSTE WAGEN DER WELT**

**ZWEISITZER**

ALLWETTER-VERDECK, ECHTE LEDER-POLSTERUNG

**M. 2800**

**VIERSITZER**

ALLWETTER-VERDECK, ECHTE LEDER-POLSTERUNG

**M. 3100**

**LIMOUSINE**

VIERSITZIG

**M. 3600**

**PREISE AB WERK**

SOFORT LIEFERBAR BEI 300 OPEL-VERTRETERN

Billig in der Anschaffung, die durch ein bequemes Ratensystem noch wesentlich erleichtert ist, begnügt sich der Opel 4 PS auch im Betrieb mit denkbar geringsten Kosten. Nur 150 RM beträgt die Jahressteuer, der Benzinverbrauch nur 6-7 Liter auf 100 Kilometer.

Nahezu 50 000 Opel 4 PS sind im Verkehr, teilweise 100 000, 150 000 und mehr Kilometer laufend, ohne je zu versagen. Begeistert ist das Lob ihrer Besitzer, denen der Opel 4 PS — besonders im Dienste des Berufs — ein unbezahlbarer Helfer ist.

**216 Eisenbahn-Waggonladungen Woll- und Baumwollwaren**

300 000 Nachbestellungen erhielt ich nachweisbar im letzten Jahre!

Ein natürliches Zeichen meiner Leistungsfähigkeit und der Zufriedenheit meiner Kunden!

**Heute ein Sonder-Angebot!**

Gültig nur kurze Zeit.

- | Nr. | Bezeichnung  | Preis per Meter | W. M. |
|-----|--|-----------------|-------|
| 15  | Baumwoll-Moufeline f. leichte Frauen- und Mädchenkleider, in schönen Mustern, auch für Vorhänge geeignet                       | 70 cm           | —37   |
| 16  | Hemdenflanell, gute, sehr haltbare Qualität, aus erstklassigen Garnen, m. echt indanthrenfarbigen kleinen Streifenmustern      | 70 "            | —48   |
| 17  | Hemdenflanell, bessere, besonders starke, prima, fast unzerreißbare Sorte, mit echt indanthrenfarbigen kleinen Streifenmustern | 77 "            | —67   |
| 18  | Jeфир, gute Qualität, für Hemden und Blusen, in schönen dunklen Mustern  | 70 "            | —57   |
| 19  | Jeфир, bessere Qualität, in ganz hellen, reizenden Mustern   | 80 "            | —69   |
| 20  | Weißes Hemdentuch, rein gebleicht, vorzügliche Qualität, für bessere Wäschestücke geeignet                                     | 78—80 "         | —67   |
| 21  | Ungebleichtes Baumwolltuch, prima, fast unverwundlich, gute, starke Spezial-Qualität   | 78 "            | —59   |

**Vorübergehender Gelegenheitslauf!**

Weißes Hemdentuch, 78—80 cm breit, ganz vorzügliche, gute, dichte Qualität, aus prima Garnen hergestellt, jedoch mit kleinen, kaum merkbaren Fleckfehlern, welche sich beim Waschen entfernen lassen. Nach dem Waschen ist dasselbe für bessere Wäschestücke verwendbar.

Ausnahmepreis p. m. M. —33

Abgabe von diesem Artikel bis 10 Meter an einen Kunden.

Kindervertugte Ware führe ich nicht. Sämtliche, selbst die als leicht bezeichneten Artikel, sind aus reinen, echten Baumwollgarnen hergestellt, so daß auch diese größte Haltbarkeit haben und in der Wäsche ganz vorzüglich sind. Versand erfolgt per Nachnahme von M. 10.— an; ab M. 20.— portofrei. — Wenn trotz der Güte etwas nicht entspricht, oder meine Waren mit Rücksicht auf die guten, reinen Qualitäten nicht bedeutend billiger als anderwärts befunden werden, bezahle den vollen Betrag zurück.

**Josef Witt, Weiden 21 (Oberpfalz)**  
Eigene mechanische Weberei.

Ältestes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern Wert des Warenlagers über 2 Millionen Mark.

Gelegenheits-Verkäufe u. Gesuche, Verpach- tungen u. Pachtgesuche, Stellen-Angebote u. Gesuche (dagegen keine Empfehlungen) finden unter dieser Rubrik besondere Beachtung, raschen Erfolg.

# Kleine Anzeigen

Anzeigenschluß Montag nachmittags

Aufnahme zum halben Preise von 10 Pf. für 1 mm Höhe an das Badische Landwirtschaftl. Wochenblatt, Karlsruhe in Baden, Karl- friedrichstraße 14, Postfachkonto: Karlsruhe 992

**Verkäufe**  
Die Auktionsgeschäfts- schaft des Kreis- Raths (Auktionsamt) unterhält auf dem Rosenhof ein

**Pferde-**  
**Verkaufsdepot**  
Lehrer Oldenburger (Herr und Bauer). Günstige Zahlungs- bedingungen, billige Preise, da direkter Ver- kauf durch Hofamt Rosenhof-Laden- burg b. Mannheim.

**Zu verkaufen**  
wegen Aufgabe des Stalles d. ganze Vieh- bestand, bestehend aus **10 Baidertühen**, meist frischmelkend. Angebote u. Besich- tigung erbeten.

**Mariabalden, Baden-Baden.**  
**Erdbeerpflanzen**, gut bewurzelt, von den besten Sorten, 1000 St. 15 RM. empfiehlt **Frau Reih (M. Z.) Neuwiler** Am Bühl.

**Billig zu verkaufen:**  
Eine hydraulische **Obstpresse Nr. 3** Nr. 375. — **Ludwig Späth sen. Mosbach i. G.**

**Zu verkaufen:**  
**Obstgut**  
20 Morgen — arron- diert, 600 Obstbäume, tragbar, in der Nähe einer Stadt, badisches Rheintal. Preis 35 000 Mark. Günstige Kauf- bedingungen, schönes Haus, Vieh 14 Stück. Fahr- nisse können mit er- worben werden. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. unter Nr. 3988

**Pferdedung**  
Fahren- und waggon- weise abzugeben. 400 St. **G. Manz**, Güter- behälter, Karls- rube, Goethestr. 20.  
Ein junger, rassen- reiner, 6 Mon. alter Hornlosler 4188

**Gut**  
35 ha bei Milteneberg zu verkaufen. 3978 **Viktor Schwaab, Kleinheubach.**

**Kaufgesuche**  
Tüchtiger Landwirt sucht ein mittleres **Gut** zu pachten, wömg- lich mit Inventar. Zu erfragen unter Nr. 4128 bei der Ex- position d. Bl.

**Recondiertes Hofgut**  
von 100—150 ha. Morgen mit od. ohne Inventar von tüchtig. Landwirt zu pachten gesucht, am liebsten Bodenseeregion. Gest. Angeb. erbet. unter Nr. 4228 an die Exp. d. Bl.  
3 Tage zur Ansicht sende ich Ihnen ein **Prima Damenrad** mit prima Gummis und Freilauf mit 1 Jahr Garantie zum Preise von 95 M.  
**Pius Pfefferle, Krozingen.**

**Gut**  
von etwa 30—40 ha, bis 10 Kilometer von einer Stadt Mittel- badens entfernt, von einem faulionds. jung. Landwirt zu pachten gesucht. Nachbeginn 1928 oder 1929. An- gebote erbeten von **H. Götz, Ratshreiber i. R., Bretten (Bad.)**

**Offene Stellen**  
Tüchtiger, erdent. **Praktikant** bat Gelegenheit, sich in sämtlichen Zweigen d. Schweinezucht aus- zubilden u. kann nach feiner Wäckerprüfung ablegen. Angeb. nebst Lebenslauf u. Zeugnis- abschriften erbeten an **Gräßl v. Reibmayer, Untereisingen (Baden).**

**Aufsicher**  
m. gut. Praxis, welcher unbedingt zuverlässig ist und mit Gespannen und Maschinen (auch Dreschmaschinen) um- gehen kann u. überall mitarbeitet, auf 150 ha. Morg. (Verhof) mit großer Mähdreier- schaft u. Schweinezucht, nicht unter 26 Jahren, evangl. Gebalt 600 RM. pro Jahr, event. mehr b. freier Station. Offert. unter Nr. 4218 an die Exp. d. Bl.

**Mann**  
zu K. Landwirtschaft (6 St. Vieh) zur voll- ständigen Beforgung derselben. Jüngere Mann ist Gelegenheits- gebote, sich in der Silberzucht anzu- schließen. Familien- anschluss.  
**Karl Dreier, Mühle Gallingen K. Konstanz.**

**Praktikant**  
bat Gelegenheit, sich in sämtlichen Zweigen d. Schweinezucht aus- zubilden u. kann nach feiner Wäckerprüfung ablegen. Angeb. nebst Lebenslauf u. Zeugnis- abschriften erbeten an **Gräßl v. Reibmayer, Untereisingen (Baden).**

**Knecht**  
Tüchtiger 4308 findet Stelle. **Gutverwaltung Kirchberg Post Dagnau a. Bodensee.**

**Meinmädchen**  
wegen Erkrankung des Mädchens wird in kinderlosen Haushalt (Villa) ein zuverlässig, gesundes 4328

**Gefucht**  
auf 15. September od. 1. Oktober ein fleiß., beavaes 4198

**Mädchen**  
für Haushalt u. Land- wirtschaft, das auch melken kann. **Pill, Schäfer, Mannheim-Zenden- heim, Redarstr. 67.**  
**Gefucht** (sof. tücht. **Volontär** auf 200 Morgen Gut in der Gegend, Lohn u. Uebereinkunft. Be- werbungen unter Nr. 4218 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Praktikanten oder Volontäre**  
Dieselben haben Ge- legenheit im kommen- den Jahr die landw. Winterhülle hier zu besuchen. 3918  
**Staatl. Land- wirtschaftsschule Auquienberg, Post Grödingen.**

**Stellengejuche**  
**Landwirttochter** (22 Jahre) sucht **Stelle** auf großem Hofgut zur Mithilfe im Haushalt u. Erleerung der häus- lichen Rüche. Die- selbe ist in allen sonst. häuslichen Arbeiten bewandert, bel. auch im Nähen u. Fäden. Zu- schriften sind zu richt. an die Exp. d. Bl. unter Nr. 4258.

**Einheirat**  
wünscht Landw. Un- terbad., Witte 50, circa 30 Wille Vermög. Er- wach. Kinder, mit 18. Landwirttochter oder Witwe mit 1—2 Kind. in ähnl. Verhältnissen können zu lernen. Ge- 1311. Angeb. unter Nr. 4248 an die Exp. d. Bl.

**Heiratsgejuch!**  
Ein tüchtiger Land- wirt, kath., anfang der 40er Jahre, mit ganz schön. Landwirtschaft, wünscht mit einer Landwirttochter von 35—40 Jahren, auch katholisch, auf diesem Weg bekannt zu werd., zur baldigen Heirat. Off. unter Nr. 4208 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Beachten Sie die Anzeigen dieses Blattes**

**7000**  
Warennummern und Nachbestellungen sind ein Beweis für die Güte der aus meinen Spezialitäten hergestellten Getränke.  
**Wählen Sie einen Versuch!**  
Feidelberrn kosten bis 100 Liter 28.5.—  
Kollonen m. Feidelberrn b. 100 Lit. 28.5.—  
Feidelberrnlos bis 100 Liter 28.5.—  
Bierbis bis 100 Liter 28.4.50  
Kopelanlag bis 100 Liter 28.4.—  
Verpackung wird nicht berechnet.  
**Robert Ruf, Ettlingen**  
Gebelbeer-Verfand.

**Feinste Allgäuer Käse (billig)**  
Durch vom Erzeuger! La Cammentaler großged. p. Pfd. zu 28.1.15, n. Schneidkäse zu 9 Pfd. (Schw. zu 28.1.—, La Stangenkäse 20%), 1.28, 0.40, La Romabur 20%, in Staniel zu 28.1.0.60, La Romabur 40%, in Staniel zu 0.30 Pfd. In Tafelbutter zu Topfpreis empfiehlt in 5 u. 10 kg Packungen (siehe Verpackungen von 15 Pfd. an ab hier gegen Nachnahme)  
**Motterei Müller, Nischstetten i. Allg.**

**Dreschsätze**  
in modernster Ausführung mit und ohne eingeb. Presse sowie Patent-, Strohh- und Heupressen für Draht- und Garnbin- dung mit einfacher Kurzstrohzuführung  
**G. Schulz, Maschinenfabrik Magdeburg - Noust.**  
ausgestellt in München auf dem Oktober- fest 29. 9. bis 2. 10. Stand Nr. 115.

**!! Unreines Gesicht !!**  
Pickel, Mitesser usw. verschwinden sofort. Durch welches einfache Mittel tolle geru- kostentlos mit. **Frau M. Volont.** Hannover A. 81, Erenstr. 30 A.

**Rationelle Aufzucht**  
mit  
  
**Milchersatzmittel Lactina**

das hochkonzentrierte, vitaminreiche, rationelle Jungviehaufzucht-, Kraft- und Raufutter.  
Große Erleichterung der Aufzucht bei bedeutenden Ersparnissen.  
Gesundes, kräftiges und rasches Auf- wachsen der Jungtiere.  
5 Kg. geben 80 Liter Lactina-Milch und kosten RM. 4.50  
10 Kg. geben 160 Liter Lactina-Milch und kosten RM. 8.50  
25 Kg. geben 400 Liter Lactina-Milch und kosten RM. 20.—  
50 Kg. kosten RM. 40.—  
Erschätlich bei allen Landw. Genossen- schaften, wo nicht, wende man sich an die **Schweiz. Lactina A.-G. Rehl** am Rhein.

  
**Triumph**  
Diese Pumpe ist halt- bar, leistungsfähig und staunend billig. Verlangen Sie Pro- spekt und Offerte.

**WolfNetter**  
und Jakob- Werke. Böhl (Baden).

**la Leder- treibriemen**  
genäht und geölt  
4 cm br. 5 mm st. 1.40 RM.  
5 " " " 1.70  
6 " " " 2.10  
7 " " " 2.30  
8 " " " 2.70  
9 " " " 3.30  
10 " " " 4.40  
11 " " " 5.—  
12 " " " 5.80  
1 Typ. Näherheiten 1.50  
sollert lieferbar.  
**Adolf Eppler, Ledertreibriemen- fabrikation Meßstetten (Württ.)**

Mehrere gebrauchte **Stiften- Dreschmaschinen** (Badenia, Maylarth) mit doppelt. Reinigung  
**Strohpresen** (Wolger) Hand- und Selbstbindung, alle wenig gebraucht und sehr gut erhalten.  
**Heinrich Hütter, G. m. b. H. Frankfurt a. M.-Süd 10, Möckfelderlandstr. 106, Telefon Spessart 2838.**

**Primä Allgäuer Käse**  
La. Schwitzer, Pfand RM. 1.50, La. Kumberger, Pfd. 28.0.50, **Reifkäse- läden**, 45 %, RM. 0.25, (Emmentaler ohne Rinde, gewöh. RM. 1.—, Emmentaler ohne Rinde, ganz, RM. 0.90), Emmentaler ohne Rinde, Blod 4 Pfd. RM. 6.50. Zuschnahme wenn nicht geölt.  
**Fa. J. Lingenhöl, Freiburg Oberlanden 14**

**Handkäse**  
Eine Riste — 60 Stück bei 5 Risten RM. 1.45 bei 10 Risten RM. 1.35 ab Rister, geg. Raehn. **Göppner, Heidelberg 36.**

Empfehle prima **Allgäuer Stangen- käse**  
p. Pfd. zu 30 Pfg. ab hier. Abnahme größerem Quan- tum billiger.  
**Alois Berg, Roßberg i. Allg. (Württbg.)**

**12 m Damenstoff**  
od. 7 m Anzugstoff werden aus 6 Pund alten Wollfäcken billigt angefertigt. Verlangen Sie Muster und Herstellungspreise von Damen- u. Herren- stoffen, Vüferstoffen, Bettvorlagen, Schlaf- und Pferdedecken.  
**Wederer Stein & Co. Schotten in Oberheffen 8**

**7. — Markt**  
haben 60 m be- deugt. Draht- gellen im de. Wert. Es. Angsb. **Ger mann Hilt, Draht- gesch. Jockel, Diefelstr.**

**Häcksel- Messer**  
garantiert allerbesten Tiegel- Gußstahl für jedes System Fut- terreineidmaschinen, liefert nach Papier- modell billigt.  
**P. Habisroutinger, Tengen, Baden.**

  
**Häcksel- Messer**

**Asthma usw.**  
Jeder dankt mir! **Deßl. Magen- beräumung, Bläun- g., Gicht- schmerzen!** **Kunstl. geg. Rindsperte Karl Schulze, Wernigerode - R., Parz. 65.**

**ALO der MELKER**



Danke schön — lieber Kollege! Selbstredend kaufe ich nun auch nur diesen faunosen Alo-Melker. Ich lasse mir gleich Angebot senden von

**Alo-Separator-Gesellschaft m. b. H.**  
 Organisation Berlin-Wilmersdorf 79  
 Landauer Straße 10.

**Beste, deutsche, billige böhmische Bettfedern!**



1 Pfund graue, gefüllte W. 0,80 und 1.—, halbdunne W. 1,20, weiße, feine W. 2.—, 2,50 und 3.—, Herrschafschleif W. 4.—, besser Halbhaum W. 5.— u. 6.—, ungefehl. Haum. Stupffedern W. 2,20, 2,80 und 3,25, Flaumruß W. 4.—, Dauneweiß W. 7.—, hochfein W. 10.— polstret gegen Nachnahme, von 10 Pfund an polstret. Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück.

Ausführliche Preisliste und Muster kostenlos.  
**Rudolf Blahut, Bettfedern, Deschowitz 449, Böhmen**

*Verlangen Sie ein Fahrrad mit eingebauter*



**NSU**  
 Freilaufnabe  
**2 Jahre**  
 Garantie  
 Amtlich geprüft!

**Angebot.**

Zur jetzigen Pflanzzeit bietet ich in reellen und sortenreinen Erdbeerpflanzen an: König Alb. v. Sachsen, Flandern, Sieger, Laxton, Noble, Deutsch Evern 100 St. 2 M., 1/10 10 M., Roter Elefant, Hansa, Vierlanden 100 St. 4 M., 1/10 35 M., Monatserdbeerpfl., rote rankenlose, 100 St. 4 M., 1/10 30 M. (Kulturanweisung wird beigelegt.)  
 Maiglöckchen Blüher . . . 1/10 35 M. I. Wahl  
 „ Pflanzkeime 1/10 25 „ II. „  
 „ 2/10 4 „ „ „  
 „ 2/10 8 „ „ „  
 Erdbeer-Himbeere 1/10 5 M., 1/10 40 M.  
 Efeu m. Ballen 2/10 30 M., 2/10 50 M., 2/10 75 M.  
 Stauden in Sorten meiner Wahl 1/10 15 M. mit Namen in 20 Sorten.  
 Vaccinium corymbosum Heidelbeerpflanzen, verschulte 10 St. 5 M., 1/10 40 M.  
 Vaccinium macrocarpum Preiselbeerstauden, verschulte 10 St. 5 M., 1/10 40 M.  
 Versand nur gegen Nachnahme, bei Verkauf 10% Rabatt, nebst freier Verpackung. Für gute Ankunft der Pflanzen wird garantiert.  
**H. Koll, Forstanstalt u. Obst-Baumschule, Sürth b. Köln.**

**Sie sparen Geld**

da ich zu Fabrikpreisen verkaufe  
**Prima**  
 Zwirnhose RM. 3,90  
 Ia Zwirnhose RM. 4,80  
 Ia Lederhose RM. 5,80  
 Ia Sammtcordhose 6,90

Bei Bestellung bitte Schrittlänge angeben. Versand erfolgt gegen Nachnahme von RM. 25.— an portofr. Nichtgefallendes nehme zurück.  
**Paul Bauer, Schw.-Hall (Württ.) Schulstraße.**



**Sein Traum**

Der Traum von Henry Ford war es stets, Maschinenkraft für den Landwirt zu schaffen. Von Jugend an verließ ihn nie der Wunsch, jedem Bauer eine Maschine zu geben, die seine Pflüge, Eggen und Wagen schleppt, die ihm volle Ausnutzung der Mähmaschinen, Kultivatoren und anderer moderner Geräte gestattet und als stationärer Motor viel mehr leistet, als die Pferde am Göpelwerk.

In mehr als 35 Jahren hat Ford diese Maschine, den Fordson, entwickelt. Sein Traum ist in Erfüllung gegangen. Der Fordson schlägt alle Nachahmungen durch Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit. Nur ein Riesenwerk wie die Ford Motor Company kann vorzügliche Qualität zu niedrigem Preis liefern.

Der nächste Fordvertreter wird Ihnen den Fordson gern bei der Arbeit vorführen, ohne daß Sie Verpflichtungen übernehmen.

**M 3375:—**

Dazu Kotflügel M 235.—  
 Riemenscheibe M 115.—  
 ab Fabrik Berlin zuzüglich Lieferungskosten.

Bequeme Teilzahlung nach dem Einheitstarif der Ford Credit Company A. G., Berlin

**Fordson**  
 Halbe Kosten — Doppelte Leistung

Ford Motor Company A. G., Berlin-Westhafen

Wirtschaftlich

Zuverlässig

**Inertol D. R. Pat.**  
 Wasser abweisender Schutzanstrich für Beton und Eisen  
 Firma Paul Lechler Stuttgart

**Inferieren bringt Gewinn!**

**Pferde**  
 Rassen, Rennschaf, Katernbilder, seit 1900 Tausende Kleintiere u. Waddelb. von Oly. C. Jergutzel, Kurbelstr. u. o. Stadthaus fehend. Verkauf lobt. Postkarte genügt! S. Janka, Pölsig, Th. 85

**Wein-, Mostfässer**  
 50—600 Liter,  
 aus prima Eichenpatzholz, äußerst billig zu verkaufen.  
**Küferei Mayer, Karlsruhe, Humboldtstr. 11.**

**Strohpresen „Alb“**  
 stabile Bauart, moderne Konstruktion, über 50% ige Arbeitsersparnis, liefert in verschied. Größen zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen.  
**Albert Schurr, Maschinenfabrik, Geislingen-Steige (Württ.)**

**Kennen Sie schon die neuen  
JRUS-Modelle  
mit Vorbrechapparat?**

**Hohe  
Leistung**  
durch den  
Vorbrech-  
apparat  
(D. R. P. a.)

Ueber  
60 Jahre  
Mühlenbau

Glänzend  
begutachtet



Fein-  
mahlung von  
Mais, Gerste  
usw. bei  
einmaligem  
Durchgang.

Ueber 30 000  
JRUSMühlen  
geliefert

Halbe  
Friedens-  
preise!

Verlangen Sie sofort Angebot und bestellen Sie rechtzeitig.  
Die JRUS-Mühle wird auch mit Holzkasten  
oder in Holzkonstruktion geliefert

**JRUSWERKE DUSSLINGEN II (Württ.)  
J. RILLING & SÖHNE**

D. L. G. Dortmund 1927: „Neu und beachtenswert“

**LEER (Ostfriesland)**

der größte und modernste deutsche

**Zucht- und Nutzviehmarkt**

**Groß- und Kleinviehmarkt**

Mittwoch, 21. September  
Donnerstag, 29. September

**„Hohenwettersbacher  
begr. Dickkopfweizen“**

ist die bestens bewährte badische Sorte  
mit höchstem Körnerertrag.

Sehr winterfest, rasche Entwicklung im Frühjahr, kräftiges Stroh und deshalb größte  
Sicherheit gegen Lager, widerstandsfähig gegen Mehl, frühreifend und Eignung zum  
Gemengenanbau sind

seine anerkannten Vorzüge.

**Originalsaatgut** saatkünftig gebeit oder ungebeit  
so lange Vorrat

**Heinrich Gärhardt, Saatzüchtwirtschaft**

**Durlach** Fern-  
sprecher 193

— Sofortige Bestellung empfehlenswert —

**Dächer** aus „Original Siegener“  
**Pfannblechen**

mit der eingetr. Schutzmarke



auch bester Ersatz für Stroh-, Papp- und Ziegeldächer, seit über  
45 Jahren laut Zeugnissen hervorragend bewährt.

Alleiniger Hersteller:

**Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brücken-  
bau und Verzinkerei, Geisweid, Krs. Siegen**



**Sprechmaschinen**

in allen Preislagen  
Lieferung übernahm fracht- u. verpackungsfrei  
Wir bedanken Sie zu ihrer größten  
Zufriedenheit. Auch Sie sollen uns  
weiter empfehlen

GERINGE ANZAHLUNG - BEQUEME

**WOCHENRATEN**

von 1 Mk an

**AUTOFABRIK G.m.b.H.**  
ALEXANDRINENSTR. 25. BERLIN SW 61/737

ILLUSTR.-KATALOG KOSTENLOS.

**Geschäftliches**

Herbstdüngung.

Der Herbst ist oft die günstigste Zeit, um die im Frühjahr anzu-  
bauenden Früchte schon mit den beiden Kernnährstoffen Kali und  
Phosphorsäure zu versorgen. Wenn nämlich bei den Bestellungen-  
arbeiten im Frühjahr die Zeit drängt, so ist es meistens nicht möglich,  
diese beiden Nährstoffe einige Tage vor der Saat unterzubringen, wie  
sie zwecks besser Ausnützung eigentlich angewandt werden sollten. Die  
Folge davon ist dann, daß die Düngung entweder ganz unterbleibt oder  
zur falschen Zeit vorgenommen wird. Deshalb düngt man am besten  
einen Teil der im Frühjahr zu bestellenden Äcker bereits im Herbst,  
besonders, da ja Kali und Phosphorsäure im Boden nicht ausgewaschen  
werden.



**Zweite Pferde-Lotterie**

des Verbandes der mittelbad.  
Pferdezucht-Genossenschaften  
zu Gunsten der Fohlenweide Rastatt.  
470 Gewinne im Ge- 13 600 M.  
samtwert von  
Hauptgewinne 25 Pferde u. Fohlen,  
an Stelle des Pferdes erhält der Gewinner  
auf Wunsch 80% des Wertes ausbezahlt,  
5 Fahrräder, sowie 440 Geld-  
gewinne von 20, 10, 5 u. 3 Mk.  
Lose empfiehlt und versendet:  
Losvertriebsstelle Willstätt i. B. u. die bekannt Vorkaufsstell.  
Lospreis 1.20 Mk. einschl. Steuer. Porto u. Liste 25 Pfg.

Losvertriebsstelle Willstätt i. B. u. die bekannt Vorkaufsstell.  
Lospreis 1.20 Mk. einschl. Steuer. Porto u. Liste 25 Pfg.

**7** Meter Damenstoff oder 8 1/2 Meter  
**Herrenstoff** liefert geg. 3/4 Pfd. alte  
wollene Stricksachen  
wie Strümpfe etc. unter billigster  
Nachzahlung. Muster franko.  
**BAUM & Co., GIESSEN 87.**



**Heureka-  
Knochenmühlen**

sind für jeden Geflügel-  
und sonstige Tierhalter unentbehrlich.  
Bezahlen sich schon bei ca. 10-15 Hühnern  
in kurzer Zeit. Eventuell 14 Tage zur Probe.  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.  
**W. Flemming - Eisenwerk**  
Elterlein No. 2 i. Sa.

**Neo-Ballistol-Kleber-Armeeöl**

**D. R. Pat. Oesterr. Pat.**  
Resorbiert sofort durch die Haut in den  
Blutlauf — tötet sofort alle Bazillen  
und beseitigt deren Folgekrankheiten!

**Als Desinficiens:**

für innerlichen Gebrauch von Mensch  
und Tier! Desinfektion des gesamten  
Blutes und aller Organe:  
Magen, Verdauungstractus, Galle,  
Leber, Milz, Blase, Nieren, Gehirn,  
Altersbeschwerden usw., schnelles  
Wohlbehalten, ohne jegliche Neben-  
wirkung, in **Kapseln** je 1/4 gr.  
100 Stck. 5.50 Mk., 50 Stck. 3.- Mk.,  
bei 200 franko. — Geschmackslos.  
Ballistol-Weltliteratur grat. u. franko.  
**Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln.**

**Zuchtschweine**

Die Badische Landwirtschafts-  
kammer, Tierzuchtteilung, Karlsruhe,  
Stefanienstraße 43, weist auf ihren über  
70 angeschlossenen Schweinestammzuchten,  
Zuchtstationen und Genossenschaften das  
ganze Jahr hindurch unentgeltlich Zucht-  
eber und weibliche Tiere der Rasse des  
weißen Gieselschweines und des vorerzogen  
Landeschweines in jeder Altersklasse nach.



**SIGURD-FAHRRÄDER**  
auch gegen  
**TEILZAHLUNG**

**GARANTIE-RAD "68"**  
**SPEZIAL-RAD "44"**

Katalog gratis von der  
**SIGURD-GESELLSCHAFT, KASSEL 55**

**Billige Militär-** Weißblechgeschür 10,-, 1a 20,-, mit Hinter-  
geschür 20,-, 1a Hintergeschür 24,-, Kammet-  
geschür 30,-, mit Hintergeschür 35,-, Esch-  
tummete 15,-, Kreuzleine 7,50, einleibte Federlein 4,50, Federhaken auch als  
Stahlhaken zu gebrauchen 2,-, 2 Stk. 18,-, Koyfächer mit Gehilg 2,50,  
2 Stk. 24,-, Kammbüchel gepolstert 4,50, Büchse mit Gehilg 2,-, Spatzen  
Kor 3,-, Handfedergewand Paar 3,-, Brustblechhaken 2 Stk. 1,-,  
Widelsamofeln 6 Paar 8,-, 12 Stk. 15,-, alles stark nicht gebrauchte Ware unter  
Nachnahme ab Oberberg. Dr. Davis & Co., G. m. b. H., Bad Godesberg  
a. Rh., gegenüber Kaiserbahnhof, Kleinbahnstr. Fernsprecher Nr. 006.



**Selbst-  
Anfertigung  
des Aufhänges  
mit Leinwand-Saferrort.**

**Katalog kostenlos,**  
auch über Fahrradzubehöre, Nähmaschinen,  
Haushälterik, Uhren, Stahlwaren, Musik-  
instrumente, Teasings und Revolver  
**Personen direkt an Privat!**  
Billigste Preise! Feinste Qualität!

**Sommer & Co.**  
Kreuzen a. Harz Nr. 203



**10 000**  
Dankschreiben  
über  
**Bettfedern**  
beweisen unsere  
feinsten Feder-  
federn, gute u. rasche Be-  
dienung, 1 Pfund  
grau - 80 u. 1 -  
weiß 1,50, gelbbraun 2,50 u. 3,-, weiß  
Stammfedern 2,50, 4,50, Spezial 5,-, weiß, hand-  
gefeilte 3,50, 4,50, baumwollene 5,00, 6,50,  
weiß, weisse 8,-, 10,-. Neue Oberbetten:  
18,50, 21,50, 27,-, 31,-, Kissen: 4,50, 8,-, 11,-.  
Unterbetten: 12,50, 16,-, 20,- u. Preis u. un-  
d. 9 Pf. franco geg. Nachn. Nachpost. Geb. durch  
Josef Geisler Nachf., Cham 338, Bayer. St.  
Der Name allein bürgt für reelle Bedienung.

So lange Vertat  
echten naturreinen  
Echleuter- 3728  
**Bienen-Honig**  
abgefüllt in 5 u. 10  
Pfd. Eimer abzugeben  
5 Pfd. Eim. M. 7,50  
10 " " 14,50  
franko gegen Nachn.  
**H. Seilerle**  
H. Entersbach,  
Post Oberach, Rinzig-  
tal, Baden.  
N. B. Verkauf reines  
Bienenwachs!

**Bindegarne**  
für Nähmaschinen, Dreh-  
stuhl u. Strohpresse  
**Fruchtlade,  
Moitprektlicher,**  
sowie sämtliche  
**Seilerwaren**  
für Handweberei em-  
pfehlen in erstklass. Ware  
**Gebr. Wanner,**  
8511 Ulm a. D.

**Moitprektlicher  
und Rohprektboden**  
aus anerkannt besten  
Material in jed. Form  
sowie sämtl. Seiler-  
waren fabriziert  
**L. Südb. mechan.  
Prektweberei  
und mech. Seilerei**  
Kaspar Müller  
Donzdorf (Württemberg)  
N. B. Vertreter überall  
gefound. 8735

**Edel-Blütenhonig**  
neuer Ernte, ohne Zuckerverfälschung, garant.  
rein, das Allerfeinste, was unsere Bienen  
erzeugen können. Inhalt: Kleinbott. hocharo-  
matisch, 10-Pfd.-Postlose M. 10,-, 5 Pfd. M. 5,50  
fr. Nachn., ohne Nebenkost. Garantie: Zurück-  
nahme ohne Nachn. Postsch.-K. Hamburg 62583.  
Bienenhof: Inh. Carl Scheibe, Oberneuland 299 b. Br.  
Lieferant vieler homöopathischer Verleine.

**Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- u.  
Kirchen-Hochstämme**  
gesunde, kräftige Ware mit guter Bewur-  
zelung in den besten Biersorten und Zersel-  
erten. Sicherste Bezugsquelle für Vereine.  
**Geinrich Eckardt, Saatgutwirtschaft  
Durlach (Saunshute Hohenwetterstadt)**

**la Wäschestoffe**  
für Leib- u. Bettwäsche wie Hemdenstoffe, Haut-  
tuch, Halbleinen, Bettdecken, Bettbezüge, Bett-  
barchent, Flocktücher, Hemdenfalten, Hand-  
tücher, Schürzenzeuge etc., alles nur in den besten  
Qualitäten erhalten Sie bei Abgabe jedes ge-  
wünschten Maßes zu Engrospreisen. Streng reelle  
Bedienung. Ein Versuch führt zu dauernder  
Kundschaft. Verlangen Sie Muster.  
**Karl H. Gerbert, Leinen- u. Baumwollwarenverand  
2568 Weingarten (Baden).**

Beste Allg. Kloster-  
und Frühstücks-  
**Käse**  
35-40%, Fett 90-100g  
das Stück 30 Pfg., Nach-  
nahme 40 Pfg. mehr  
durch P. Schlöterbock,  
Stuttgart 3, Neckar-  
strasse 99. 3406

**Gähner**  
Auch gefügig  
Kuhgähner,  
serlegbare  
Geflügel-  
Gähner  
Jahres-Katalog gratis.  
**Gebr. Hainstadt,  
Nr. 7, Wöden**

**la Allgäuer  
Käse billig!**  
Eingekauft Pfd. 40 Pf.,  
Schneidkäse 60 Pf.,  
in Postkörb. u. Bepackung  
gegen Nachn. 8257  
A. H. Stein,  
Kulmbach, Allgäu.

**Schlachten Sie?**



Dann gehört ein Rucherschrank ins Haus, der  
Ruchern bequem macht, zum Aufbewahren  
Brot und den Inhalt vor Diebstahl, eckigen  
Mäusen, Fliegen, Schimmel und dergl.  
schützt. Sofort lieferbar, sofort gebrauchsfertig.  
Verlangen Sie sofort ausführliche Beschreibung  
auch über **Hausbacköfen, Kochback-  
herde** und **Combi-Heizöfen** v. d. bekann-  
ten **Ofenfabrik Tritschler in Kro-  
zingen (Baden) oder Aschaffenburg**  
(Bayern). Vertreter gesucht.

**Möbelhaus  
Maier Weinheimer  
KARLSRUHE i. B.  
32 Kronenstraße 32**  
Großes Lager :: Freie Lieferung  
Zahlungsvereinfachung  
Kein Laden :: Billigste Preise

**Käse**  
Vollkorn-Hard-Käse  
Grazent. Qual. 1000g  
Käse-Zerfall 9 Pfd. 5,30  
Käse-Zerfall 9 Pfd. 5,35  
Zäher Käse 9 Pfd. 6,30  
Zäher Käse 9 Pfd. 6,30  
Käse-Zerfall 9 Pfd. 8,55

**Ernst S. Pfeiffer &  
Hamburg 37.**



**Das Vieh gedeiht prächtig  
bei Verwendung des  
Alfa-Dämpfers**  
Grosse Ersparnis an:  
Zeit! Brennmaterial! Futter!  
Bedienung! Kein Ärger!



**Alfa-Laval-Separator**  
Berlin NW40 Döberitzerstr. 149

**Obstmühlen und Obstpressen**



erste Fabrikate in allen Größen  
für Hand- und Kraftbetrieb  
Günstige Zahlungsbedingungen  
Bad. landw.  
Hauptgenossenschaft  
e. G. m. b. H. Karlsruhe

**Saatgutmärkte**  
finden am  
Donnerstag, den 22. und 29. September und  
Donnerstag, den 6. und 13. Oktober d. J.  
in den Räumen der städt. Fruchthalle in Rastatt statt,  
wozu alle Interessenten hiermit eingeladen werden.  
Rastatt, den 7. September 1927.  
Der Oberbürgermeister  
Renner.

**Wolfenbüttel**  
**Welger**  
 Original-Patent-Strohpresen  
 sind vorbildlich.  
**Wolfenbüttel**



Kauft keine Nachahmungen, kauft nur Original-**Welger**-Pressen d. Firma Gebrüder Welger, Maschinenfabrik in **Wolfenbüttel**.

Eigenes Lager in Pressen und Ersatzteilen in Ludwigsburg (Mühlschlegel & Co.)

**Mais, Maisschrot, Gerste, Gerstenschrot**  
**Leinsamen, - Leinsamenschrot,**  
 Kleie, Futtermehle, Nachmehle, Hafer, Melasse und alle anderen Futterartikel.

**Michael Kaufmann Söhne A.-G., Kehl a. Rh.**  
 Telephon Nr. 11      Telegr.-Adr.: Getreidehandel Kehl

Zur  
**Herbstdüngung**  
 die altbewährten Düngemittel, eigener Herstellung

**Superphosphate** mit wasserlöslicher Phosphorsäure,  
**Ammoniak-Superphosphate,**  
**Kali-Ammoniak-Superphosphate,**  
**Kali-Superphosphate,**  
**Düngekalk.**

**Gebrüder Giulini G. m. b. H.**  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
 Chem. Düngerfabrik      Telephon 62211

Stammzucht des veredelten Landschweines  
**Schloßgut Gessenberg b. Waging (Obbay.)**  
 Zucht auf Schönheit und Leistung!  
 Durchschnittsgewicht 8 Wochen alter Würfe 300 Pfund,  
 ca. 8 Wochen alte prima Eber- und Sauferkel ca. 30 Pfund,  
 2-3 Monate alte Jungeber und Jungsauen 40-50 Pfund.  
 Abstammung: Salamander (Ränsterland)  
 (Barbar 1215 - Gella 4156, Raddod 1033 - Generalin 3552)  
 Preise: 1 RM. per Pfund ab Station Waging, Kiste frei zurecht.

**Geschäftliches.**

**Landwirtschaft in Not.**  
 Alle wollen und müssen heute viel ernten. Dieses strenge Gebot fordert die Not der Zeit. Aber wie viele Klagen darüber, und mit Recht, daß Kälte, Wind und Regen ihre Felder in jedem Jahre neu schädigen. Sie suchen meist die Schuld in den widrigen Wirtschaftsverhältnissen und vergessen, daß sie selbst den größten Einfluß auf das Gelingen ihrer Feldbestände ausüben müssen. Am meisten wird gefündigt mit dem Saatgut. Die Sucht nach Neordernten richtet viel Unheil an, während gleichmäßige, sichere Erträge Vorbedingung für jede Wirtschaft sind, erreichbar durch Verwendung alter, bewährter Sorten. Von Roggen muß hier besonders an Original Kirches Stahlroggen erinnert werden, eine durch Erträge von 20 Zentner je Morgen und mehr bewährte Züchtung, von unübertroffener Winterfestigkeit, geeignet für leichte, mittlere und schwere Böden. Als Universalweizen für alle Böden- und Klimaverhältnisse bei großer Anspruchslosigkeit und Kostföhrigkeit ist zu empfehlen die Neuzüchtung „Original Kirches Nordlandweizen“, während für alle guten und besten Weizenböden „Original Kirches Dickopf Nr. 27“ gern bevorzugt wird.



Original Francks  
**Straßenheimer**  
**Landweizen** D.L.G.-Hochzucht

besten Ersatz für Roggen durch seine Fröhreife, geringe Ansprüche an Boden, Klima, Vorfrucht

Original Francks

**Dickkopfweizen D.L.G.-Hochzucht**

höchste Erträge bei guter Kultur. Bei bester und prompter Lieferung, günstige Zahlungsbedingungen.

**Dr. A. Franck'sche Saatzuchtwirtschaft**  
**Straßenheim** 3414

Post Heddesheim, Station Großsachsen-Heddesheim

**Landwirte!      Züchter!**  
 Verwendet zur rationellen Aufzucht von Kälbern, Schweinen und Hühnern nur die besten begutachtete und eingeführte

**Vieh-Lebertran-Emulsion „LEBA“**

Sie ist hergestellt nach den neuesten Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung und ist billiger als alle übrigen Aufzuchtmittel. Für beste Erfolge bei der Aufzucht übernehmen wir jede Garantie.

**Landwirtsch.-Bedarfs G. m. b. H. Kehl**

Prospekte und Aufklärungsschriften gratis und franko.



gesetzlich

geschützt

Das schwarzbunte norddeutsche Niederungsvieh erfreut sich in Süddeutschland zunehmender Beliebtheit wegen seines guten Milchergebnisses und seiner Genügsamkeit. Wir offerieren aus Sendungen unserer pommerischen Güter

hochtragende

**Kühe und Stierken**

im Gewicht von 10 bis 12 Zentner;  
 ferrier

3659

**junge Zuchtbulen und Stiere**

Die Tiere können in unseren hiesigen Stallungen ausgesetzt werden.

**Ginner A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel (Bd.)**

# Der Bauer lacht-



**und das mit Recht,**

denn warum soll er sich nicht über den Wohlstand seines Viehes freuen. Welchem Bauer und Landwirt liegt nicht das Wohl und Wehe seiner zwei- und vierbeinigen Freunde am Herzen, mit denen er aufgewachsen ist und die ein kostbares Gut für ihn bedeuten. Welch' harter Schlag ist es, wenn in seinen Tierbestand eine Lücke gerissen wird, wenn im Stall die Seuche ihren Einzug hält und arg unter seinen Schützlingen aufräumt. Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen und doch — vermöge unserer medizinischen Forschungen ist es gelungen, Einhalt zu bieten.

Machen Sie noch heute einen Versuch mit unserem „**Ex Rezia**“, das unverfälschte natürliche Mittel zur Belebung der Fresslust Ihrer Tiere. Auch Sie werden zufrieden sein und sich mit vergnügtem Schmunzeln über die Gesundheit Ihres Tierbestandes freuen.

„**EX REZIA**“ das unverfälschte Vorbeugungs- und Heilmittel, — seit über 40 Jahren bewährt — wird Euch vor Viehverlust bewahren.

„**EX REZIA**“ für alle Haus- und Nutztiere, ist anzuwenden bei allen Krankheiten, fördert die Fresslust, bewirkt Fleisch- und Fettansatz, macht widerstandsfähig gegen alle Seuchen, kurz, es ist bekannt als Universalmittel.

„**EX REZIA**“ Originalpackung zu 500 gr. . . . . RM. 4.—

„**EX REZIA**“ „ „ 1000 „ . . . . . „ 7,50

Versand per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

**Geldüberweisungen an:** Wirtschaftliche Kredit-Genossenschaft e.G.m.b.H., Berlin W 9, Potsdamerstr. 126, oder deren Postscheckkonto: Berlin 85473.

## !! Achtung !!

**Wollen Sie den vollen Ersatz Ihres Nutztieres, wenn es eingeht?**

Jeder Landwirt und Bauer, welcher zugleich mit dieser Anzeige 1.— RM. in Briefmarken für eine Probepackung für Versuchszwecke einsendet und nachher eine kleine Originalpackung bestellt, erhält als Leser dieses Blattes folgende Garantie: vollen Ersatz eines jeden Tieres in Geld oder ein vollwertiges Ersatztier (Pferd, Rinder, Schweine, Ziegen, Schafe usw.), wenn das betreffende Tier während der Behandlung mit „**Ex Rezia**“ eingeht sollte. Wenn Sie uns eine bessere Garantie angeben können, so zahlen wir Ihnen 1000 RM. in bar! Schieben Sie es nicht auf die lange Bank, nehmen Sie sofort eine Postkarte und bestellen Sie heute noch, bezw. senden Sie 1.— RM. in Briefmarken für die Probepackung ein, denn morgen schon kann irgend eines Ihrer Tiere durch Krankheit eingeht.

Wir suchen für jeden, selbst den kleinsten Ort, tüchtige Vertreter oder Landwirte als Vertrauensleute, welche in der Lage sind, ein kleines Lager unserer bewährten Präparate zu halten und eine Depotsicherheit leisten können.

## Bauernschutz - Wirtschaftsgemeinschaft

Windscheidstr. 22. Berlin-Charlottenburg 5 Windscheidstr. 22.

**LANDWIRTE  
BEIZT**



**MIT  
GERMISAN**

Georg Dreyer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M., Steinweg 9.

**!SOMMERSPROSSEN!**  
machen oft so häßlich! Wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ich teile Ihnen gern ein einfaches wunderbares Mittel kostenlos mit.  
Frau W. Volont, Hannover A 81, 3468 Edenstr. 30 A.

Emmericher

**KAFFEE**

Unerreichte Güte bei  
billigster Preislage  
direkten Postversand  
an Jedermann!

Kaffees 440, 4360-185

Tees 10, 8, 6, 5, 4-3, 60

Emmericher Waren Export

Emmerich, Rhein 24

Muster, Preise, frei Haus.

## An alle Flechtentrante!

Ich litt sechs 10 Jahre lang an einer hartnäckigen, bösen Flechte. Niemand konnte mich heilen; trotzdem meine Eltern bereits ein Vermögen geopfert hatten. Ich habe mich später durch Selbststudium selbst geheilt und habe vielen Menschen die Lebensfreude wiedergegeben. Jeder Flechtentrante, der sich nach einer Heilung sehnt, schreibe mir heute noch einen ausführlichen Brief. Kremer, Essen, Rüttensteiderstraße 201.

Prima

## Obstwein

per Liter 27 Pfg. und 29 Pfg.

garantiert gesund u. haltbar, ab Bodenseegebiet in Reihfässern von 300 Liter an. Bei kleineren Posten müssen Fässer eingefüllt werden. Zahlungsterm. 3 Monate.

H. Kulltruff, Gaig-Denzkirch, Tel. 58.

25 Jahre!

In meiner 25jährigen Praxis benütze ich mit bestem Erfolg das billige und vorzüglich wirkende Thürpil. Das Mittel bewahrt uns vor jedweden Verlust an Hälberdurchfällen.

Thürpil ist bei Tierärzten und Apothekern erhältlich zu RM. 1.00 die halbe und RM. 3.— die ganze Dose.

Das lehrreiche Buch: „Nützliche Winke für Tierzüchter“ versendet kosten- und postfrei G. Lageman, Chem. Fabrik, Aachen. Auf: Votr. Bran. ref. 12.0, Stroh. 10.0, Zucker q. f. f. t. 0.7 gr.



Besten Schutzanstrich für alle Holzbauten ist das echte Avenarius Carbolineum. Seit 50 Jahren erprobte Originalmarke.

Ein Waggon Fischmehl frisch eingetroffen:

Dorschmehl, 50 Kilo . . . 29 M. Fischmehl, Spezial 50 Kilo . . . 27 M. Erste Qualitäten, garantierte Analyse, franks jeder Station, liefert solange Vorrat.

Edmund Beisel, Fischmehlgroßhandlung, 8891 Lahr-Baden.

Landwirtschaftsförbe aus Metten 10 20 50 100 Stück 25-30 Pfund 9.- 17.50 40.- 78.-

Obstförbe Josef Bauer, Zu am Rhein.

Staubmaske zum Schutz der Lungen gegen Staub beim Dreschen und Kunstdünger-Strausen nur Mk. 2.50 mit Brillen Mk. 3.50 E. A. Müller Kirchheim-Teck 63.

Regenpelerine

nur 100 Grammschwer, vorzögl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar.

Oldo-Versand, Köln 82, Schließfach 306.



Fahrräder Pneumatik-Zubehörteile enorm billig, größte Preisermäßigung, Katalog gratis. Teilzahlung erlaubt. „Hannibal“-Gesellschaft Halle a. S. 104

Legehühner 1-5 Stk. 3.20-4.- 20 Legehenten, Mägde 27ct 4-5 Stk. Kaffeegefäß auf Auftrags.

Die Flügelhof Ermel Karlsruhe - Mühlburg Anstaltsg. 115.

Feldmäuse-Bekämpfung mit Zelio-Giftkörnern. einfach, billig, zeitsparend, durchaus sicher. I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Abt. Schädlingsbekämpfungsmittel, Hoechst a. M.

Echt Honig als Schutz geg. Magenkrankheiten garantiert echten Bienen-Wildes Schlenker-Honig 10 Pfd. Postfr. 11.50 5.- 6.50 W. frei Nachn. Garantie Zurücknahme. 3190 J. Seurich, Korb, D. A. Waidingen.

Die Frau von Dr. med. Paul H. Hülling. Inhalt: Der weibl. Körper, Periode, Ehe u. Geschlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhütung u. Unterbrechung derselben, Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechtskrankheiten, Wechseljahre, usw. Kartoniert 4 M., Halbleinen 5 M. Porto extra. Versand Hellas, Berlin-Tempelhof 214

Loeffleren Torfmull, Sen, Stroh und Rüben liefert billigst S. Frank, Erstes Mannheimer Fourage- und Kraftfuttermittelgeschäft, Mannheim, Rosengartenstraße 19.

Wer soviel Energie besitzt und den Willen hat, wieder gesund zu werden, der sollte als Lösungsmittel gegen feststehenden Schleim bei Erkrankungen der Luftröhre und Lunge Anithum gebrauchen. Wer soviel Energie besitzt... Apotheke S. Roff, Dresden 56, Bürgerwiese 15.

Betrifft: Mauser! Soll Ihr Geflügel des Mauser schnell überstehen, gute Eierproduktion im Winter, wenn die Eier am teuersten sind erzielen, dann... nehmen Sie nur: Muskator-Qualitätsfutter Bergisches Kraftfutterwerk.

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Geschäftliches: H. Grohe. Verlag und Druck von G. Braun & Co. (vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag), sämtliche in Karlsruhe.